

Muskauer Anzeiger.

Mitteilungsblatt der Stadt Bad Muskau/Oberlausitz

20. Jahrgang/Nummer 228

Freitag, den 14. August 2009

1,- €

Unser neuer Stadtrat



Am 29. Juli 2009 fand die konstituierende Sitzung des Stadtrates statt.
Zur Erinnerung stellen sich die Abgeordneten mit Bürgermeister Bänder zum Gruppenbild



Aus dem Tagebuch des Bürgermeisters

In der Juniausgabe des Muskauer Anzeigers hatte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser darüber informiert, dass im Zusammenhang mit dem Neubau unserer Städtischen Grundschule „Fürst Pückler“ eine Arbeitsgruppe gebildet wird, in welcher Elternvertreter, Lehrer, Hortnerinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung das weitere Planungsverfahren mit Sach- und Fachkunde begleiten.

Zwischenzeitlich hat diese Arbeitsgruppe im wöchentlichen Rhythmus viermal getagt, um keinen Zeitverzug im Bauantragsverfahren entstehen zu lassen.

Die in den Beratungen eingebrachten Hinweise, Vorschläge und Wünsche konnten weitestgehend in die Planung eingearbeitet werden, so dass im Ergebnis ein guter Konsens der unterschiedlichen Interessenlagen von Eltern, Lehrern, Hortnerinnen und natürlich der Grundschüler erreicht werden konnte.

Die Planungen wurden soweit qualifiziert, dass am 16.07.2009 im Landratsamt der Bauantrag eingereicht werden konnte und damit das Baugenehmigungsverfahren auf den Weg gebracht wurde.

Erklärtes Ziel ist es, nach Vorliegen der Baugenehmigung die Vergabe der Bauleistungen durchzuführen, um in der 41. Kalenderwoche mit der Realisierung der Baumaßnahmen zu beginnen.

Das jährlich im Fürst-Pückler-Park stattfindende Open-Air-Picknick erfreut sich einer stetig steigenden Beliebtheit. Die Organisatoren Stiftung Fürst-Pückler-Park, Förderverein Fürst-Pückler-Park, Rotary-Club, Freundeskreis „Historica“, Evangelische Kirchgemeinde, Turmvilla e. V., Stadtverwaltung, die Powerfrauen und der Blinden- und Sehschwachenverband hatten alle Hände voll zu tun, um die ca. 3000 Gäste auf der Schlosswiese mit Kuchen, Würstchen und Getränken zu versorgen.

Für die Unterhaltung der Besucher sorgten die „Jazz-Hamsters“ aus Cottbus und das Stelzentheater Rokoko.

Die zur Tradition gewordene Spendenaktion, welche für die Finanzierung investiver Vorhaben im Fürst-Pückler-Park Bad Muskau initiiert wurde, erbrachte einen Erlös von rund 5000,00 Euro.

Ich möchte mich bei allen recht herzlich bedanken, die sich auf welche Art auch immer, in die Vorbereitung und Durchführung dieses Events eingebracht haben.

Ein weniger erfreuliches Ereignis ereignete sich am 14.07.2009 in der Kirchstraße. Bei Dacharbeiten des im Rohbau befindlichen Wohn- und Geschäftshauses der Wohnungsbaugenossenschaft kam es zu einem Brand, bei dem nur durch das schnelle und gut organisierte Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehr Schlimmstes verhindert wurde.

Kameradinnen und Kameraden der Bad Muskauer Kommandostellen, der Freiwilligen Feuerwehr Gablenz, Krauschwitz und Weißwasser verhinderten ein Übergreifen der Flammen auf die Nachbarhäuser.

Mein Dank gilt den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren und den Nachbarn für ihr umsichtiges Handeln.

Glücklicherweise kam es auch zu keinen größeren Wasserschäden an dem Neubau, so dass die Mitglieder und der Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft am 20.07.2009 Richtfest feiern konnten.

Ich wünsche der Wohnungsbaugenossenschaft eine möglichst reibungslose und unfallfreie Fertigstellung ihres Wohn- und Geschäftshauses.

Am 27.07.2009 musste die Feuerwehr zu einem Wohnungsbrand (Dachgeschoss) in der Köbeler Str. 16 ausrücken. Auch bei diesem Brand verhinderte das schnelle und umsichtige Verhalten der Kameradinnen und Kameraden, dass Menschen nicht zu Schaden kamen.

Die junge Mutter mit ihren zwei kleinen Kindern mussten lediglich zur Beobachtung in das Krankenhaus in Weißwasser eingewiesen werden.

Auch in diesem Fall wurde wieder deutlich, wie wichtig eine gut ausgerüstete und gut ausgebildete Freiwillige Feuerwehr für unsere Stadt ist.

Bei beiden Einsätzen wurde aber wieder deutlich, dass es immer schwerer wird, die volle Einsatzbereitschaft, speziell in der Zeit von 6.00 Uhr bis 16.00 Uhr zu gewährleisten. Dieser landesweiten Entwicklung entgegenwirken können wir nur dann, wenn es uns gelingt, mit der Unterstützung des Freistaates wieder mehr Bürgerinnen und Bürger für diese wichtige dem Gemeinwohl dienende Tätigkeit zu gewinnen.

Aus diesem Grund möchte ich diese Ausgabe des „Muskauer Anzeigers“ nutzen und interessierte Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt aufrufen, sich aktiv in die Freiwillige Feuerwehr einzubringen. Nehmen Sie dazu bitte Kontakt mit der Stadtverwaltung oder den Ortswehrleitungen in der Stadt (jeweils dienstags ab 18.00 Uhr) und in Köbeln (jeweils donnerstags ab 18.00 Uhr) in den Gerätehäusern auf.

Es erwarten Sie moderne Technik, vielfältige und interessante Ausbildung, vorbildliche Kameradschaft und Geselligkeit.

Am 10.08.2009 beginnt für unsere Grundschüler ein neues Schuljahr, letztmalig im alten Schulgebäude an der Berliner Chaussee. In diesem Schuljahr werden 37 Mädchen und Jungen in zwei Klassen eingeschult.

Den ABC-Schützen wünsche ich viel Freude am Lernen und den Lehrern viel Erfolg bei ihren wichtigen Arbeiten.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine schöne Sommer- und Urlaubszeit.



Andreas Bänder

Muskauer Anzeiger 20. Jahrgang, Nr. 228 vom 14. August 2009

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen:

Tagebuch des Bürgermeisters	Seite 2
Beschlüsse in öffentlicher Sitzung des Stadtrates vom 29.07.2009, Beschluss-Nr. 01/01/09-09/01/09	Seite 3
Beschluss in nichtöffentlicher Sitzung des Stadtrates Beschluss-Nr. 10/01/09	Seite 3
Information und Bekanntmachung zur Landtagswahl am 30.08.2009 und zur Bundestagswahl am 27.09.2009	Seite 3
Wahlbekanntmachung zum 17. Deutschen Bundestag	Seite 4/5
Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 17. DB am 27. September 2009	Seite 6/7
Bekanntmachung Zusammentritt des Briefwahlvorstandes	Seite 8
Sorbische Bekanntmachungstexte zur Bekanntmachung auf Einsichtnahme ins Wählerverzeichnis und Beantragung von Wahlscheinen sowie zur Wahlbekanntmachung für die Landtagswahl am 30.08.2009	Seite 9-13
Information zur Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27.09.2009	Seite 14
Öffentliche Bekanntmachung Haushaltssatzung der Stadt Bad Muskau für das Haushaltsjahr 2009	Seite 14/15
Stadträte der Stadt Bad Muskau vorgestellt:	
Dr. Michael Lang	Seite 15/16
Wilfried Bartholomäus	Seite 16
Peter Rossa	Seite 16
Mandy Schicke	Seite 16/17
Einladung Gemeinschaftsausschuss	Seite 17
Beratung des Technischen Ausschusses	Seite 17
Widerspruch gegen die Internetauskunft aus dem Melderegister nach § 32 Abs. 4 und 5 Sächs. Meldegesetz	Seite 17

Beschlüsse in öffentlicher Sitzung des Stadtrates vom 29.07.2009

Beschluss-Nr. 01/01/09

Der Stadtrat der Stadt Bad Muskau stimmt der vorliegenden Planung zum Bauvorhaben „Neubau Grundschule Fürst Pückler“ in 02953 Bad Muskau, Kirchplatz 9, zu.

Beschluss-Nr. 02/01/09

Der Stadtrat der Stadt Bad Muskau beschließt, dass folgende Stadträte neben dem Bürgermeister den Ältestenrat bilden:

1. Alexander Quint
2. Peter Rossa
3. Wilfried Bartholomäus
4. Dr. Michael Lang
5. Thomas Baum

Beschluss-Nr. 03/01/09

1. Der Stadtrat der Stadt Bad Muskau beschließt, dass folgende Stadträte neben dem Bürgermeister den Verwaltungsausschuss bilden:

Alexander Quint	Stellvertreter: Siegmar Nagorka
Roswitha Thomaschk	Stellvertreter: Erik Schobner
Mandy Schicke	Stellvertreter: Erik Schobner
Bärbel Aulich	Stellvertreter: Alexander Liebig
Elke Klein	Stellvertreter: Peter Rossa
Heidemarie Knoop	Stellvertreter: Wilfried Bartholomäus
Doris Noske	Stellvertreter: Dr. Michael Lang
Marco Gaebel	Stellvertreter: Thomas Baum

2. Der Stadtrat der Stadt Bad Muskau beruft folgende sachkundige Einwohner widerruflich als beratende Mitglieder in den Verwaltungsausschuss:

- Thomas Krahl
- Doreen Noack
- Heike Klepsch
- Margarete Feller
- Reinhard Mader
- Ute Cedzich

Beschluss-Nr. 04/01/09

1. Der Stadtrat der Stadt Bad Muskau beschließt, dass folgende Stadträte neben dem Bürgermeister den Technischen Ausschuss bilden:

Siegmar Nagorka	Stellvertreter: Alexander Quint
Erik Schobner	Stellvertreter: Mandy Schicke
Peter Rossa	Stellvertreter: Elke Klein
Alexander Liebig	Stellvertreter: Bärbel Aulich
Wilfried Bartholomäus	Stellvertreter: Heidemarie Knoop
Bernd Belitz	Stellvertreter: Heidemarie Knoop
Dr. Michael Lang	Stellvertreter: Doris Noske
Thomas Baum	Stellvertreter: Marco Gaebel

2. Der Stadtrat der Stadt Bad Muskau beruft folgende sachkundige Einwohner widerruflich als beratende Mitglieder in den Technischen Ausschuss:

- Roberto Dippe
- Tino Sticherling
- Thomas Klein
- Dr. Dieter Gloyna
- Matthias Mundt
- Reinhard Sprigade
- Holger Daetz

Beschluss-Nr. 05/01/09

Der Stadtrat bestellt folgende Mitglieder und Stellvertreter für den Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Bad Muskau:

ordentliche Mitglieder	Stellvertreter
1. Alexander Quint	Roswitha Thomaschk
2. Heidemarie Knoop	Wilfried Bartholomäus
3. Bärbel Aulich	Alexander Liebig

4. Marco Gaebel

Thomas Baum

Beschluss-Nr. 06/01/09

Der Stadtrat der Stadt Bad Muskau bestellt widerruflich folgende Personen in den Aufsichtsrat der Kurgesellschaft Bad Muskau mbH:

1. Andreas Bänder
2. Bernd Belitz
3. Siegmar Nagorka
4. Silvio Chmurek
5. Thomas Baum

Beschluss-Nr. 07/01/09

Der Stadtrat der Stadt Bad Muskau beschließt, als weiteres Eheschließungszimmer im Standesamtsbezirk Bad Muskau einen Raum im Neuen Schloß zu nutzen.

Beschluss-Nr. 08/01/09

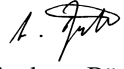
1. Der Stadtrat der Stadt Bad Muskau beschließt, die Sitzungen des Stadtrates an folgenden Terminen durchzuführen: 30.09.2009, 28.10.2009, 25.11.2009 und am 16.12.2009

Beschluss-Nr. 09/01/09

Der Stadtrat der Stadt Bad Muskau beschließt, dass die Sitzungen jeweils um 18.30 Uhr beginnen und im Sitzungssaal der Stadtverwaltung durchgeführt werden.

Beschluss in nichtöffentlicher Sitzung des Stadtrates

Beschluss-Nr. 10/01/09


Andreas Bänder
Bürgermeister



Information und Bekanntmachung zur Landtagswahl am 30.08.2009 und zur Bundestagswahl am 27.09.2009

Zu den bevorstehenden Landtags- und Bundestagswahlen soll möglichst vielen behinderten Wählern eine direkte Beteiligung an der Wahl ermöglicht werden.

Alle Wahllokale der Stadt Bad Muskau sind barrierefrei und können daher für die direkte Wahl genutzt werden.

Sporthalle,	Kirchplatz 09,
Schützenhaus,	Weinbergweg 11,
Grundschule	
„Fürst Pückler“,	Berliner Chaussee 20,
die Freiwillige Feuerwehr	
in Köbeln,	Schulstr. 5 a

Wahlbekanntmachung

1. Am 27. September 2009 findet die Wahl zum 17. Deutschen Bundestag statt.
Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.¹⁾
2. Die Gemeinde²⁾ bildet einen Wahlbezirk.

Der Wahlraum wird in eingerichtet.

Die Gemeinde³⁾ ist in folgende Zahl 4 Wahlbezirke eingeteilt:

Wahlbezirk	Abgrenzung des Wahlbezirks	Lage des Wahlraums (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, Zimmer-Nr.)
001	Sporthalle Bad Muskau	Kirchplatz 09 02953 Bad Muskau
002	Schützenhaus	Weinbergweg 11 02953 Bad Muskau
003	Grundschule "Fürst Pückler"	Berliner Chaussee 20 02953 Bad Muskau
004	Freiwillige Feuerwehr Köbeln	Schulstr. 5 a 02953 Bad Muskau

Die Gemeinde⁴⁾ ist in Zahl allgemeine Wahlbezirke eingeteilt.⁵⁾

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom

Datum

01.08.2009

bis

Datum

übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat. Der Briefwahlvorstand tritt/Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des

Briefwahlergebnisses um 17.00 Uhr in

der Stadtverwaltung Bad Muskau, Sitzungssaal
02953 Bad Muskau, Berliner Str. 47

zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben die **Wahlbenachrichtigung** und ihren **Personalausweis** oder **Reisepass** zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit **amtlichen Stimmzetteln**. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine **Erststimme** und eine **Zweitstimme**.

Der **Stimmzettel** enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- a) für die **Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck** die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem das Kennwort und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
- b) für die **Wahl nach Landeslisten in blauem Druck** die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine **Erststimme** in der Weise ab,

dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine **Zweitstimme** in der Weise,

dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
 - a) durch Stimmabgabe **in einem beliebigen Wahlbezirk** dieses Wahlkreises oder
 - b) durch **Briefwahl**
 teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

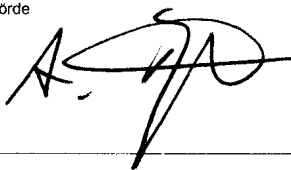
6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Ort, Datum

Bad Muskau, den 14.08.2009

Die Gemeindebehörde



- 1) Bei abweichender Festsetzung der Wahlzeit durch den Landeswahlleiter ist die festgesetzte Wahlzeit einzusetzen.
- 2) Für Gemeinden, die nur einen Wahlbezirk bilden.
- 3) Für Gemeinden, die in wenige Wahlbezirke eingeteilt sind.
- 4) Für Gemeinden, die in eine größere Zahl von Wahlbezirken eingeteilt sind.
- 5) Wenn Sonderwahlbezirke gebildet sind, sind diese einzeln aufzuführen.

Bekanntmachung

der Gemeindebehörde über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27. September 2009

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Gemeinde - die Wahlbezirke der Gemeinde

Bad Muskau

wird in der Zeit vom 7. bis 11. September 2009 (20. bis 16. Tag vor der Wahl) während der allgemeinen Öffnungszeiten ¹⁾

Ort der Einsichtnahme

in der Stadtverwaltung Bad Muskau, Einwohnermeldeamt
in 02953 Bad Muskau, Berliner Str. 47

2)

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetze eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich. ³⁾

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 7. September 2009 bis zum 11. September 2009, spätestens am 11. September 2009 Uhr, bei der Gemeindebehörde ⁴⁾

Stadtverwaltung Bad Muskau, Einwohnermeldeamt
02953 Bad Muskau, Berliner Str. 47

Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 6. September 2009 eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis

Nummer und Name

158 Görlitz

durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises

oder

durch **Briefwahl**

teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 6. September 2009) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 11. September 2009) versäumt hat,
- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,
- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 25. September 2009, 18.00 Uhr, bei der Gemeindebehörde mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden.

Die Schriftform gilt auch durch Telegramm, Fernschreiben, Telefax, E-Mail oder durch sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung als gewahrt.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a) bis c) angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eintrifft.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von⁵⁾

der Deutschen Post AG

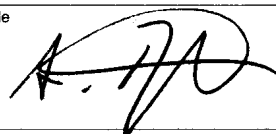
unentgeltlich befördert.

Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Ort, Datum

Bad Muskau, den 14.08.2009

Die Gemeindebehörde



1) Wenn andere Zeiten bestimmt sind, diese angeben.

2) Wenn mehrere Einsichtsstellen eingerichtet sind, diese und die ihnen zugeteilten Ortsteile oder dgl. oder die Nummern der Wahlbezirke angeben.

3) Nicht Zutreffendes streichen.

4) Dienststelle, Gebäude und Zimmer angeben.

5) Gemäß § 36 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes amtlich bekannt gemachtes Postunternehmen einsetzen.

Wahlleiterin/Wahlleiter

Zutreffendes bitte ankreuzen und / oder ausfüllen.

Bekanntmachung

Zusammentritt des Briefwahlvorstandes

Am Sonntag, 27. September 2009, findet die Wahl zum Wahl zum 17. Deutschen Bundestag statt.

Für die Ermittlung des Ergebnisses der Briefwahl wurde/wurden

für den (Land-) Kreis

für die Stadt/Gemeinde

158 - Bad Muskau, Gablenz, Schleife, Groß Düben, Trebendorf

ein Briefwahlvorstand/Briefwahlvorstände gebildet.

Eine Wahlhandlung findet vor dem Briefwahlvorstand nicht statt. Seine Aufgabe besteht darin, die ihm zugeleiteten Wahlbriefe zu prüfen und **ab 18.00 Uhr** die Stimmen auszuzählen und das Briefwahlergebnis festzustellen.

Aus diesem Grunde tritt der Briefwahlvorstand/treten die Briefwahlvorstände am 27. September 2009

um 17.00 Uhr im folgenden Raum/in folgenden Räumen zusammen:

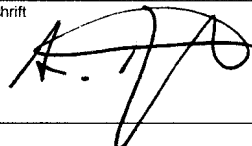
Stadtverwaltung Bad Muskau, Sitzungssaal
02953 Bad Muskau, Berliner Str. 47

Die Zulassung der Wahlbriefe sowie die Ermittlung und die Feststellung des Wahlergebnisses sind öffentlich.

PLZ, Ort, Datum

Bad Muskau, den 14.08.2009

Unterschrift



gmejna/město Bad Muskau
wokrjes Görlitz
wólbny/e wokrjes/y 56 – Niederschlesische Oberlausitz 1

**Wozjewjenje
wo wobhladanju zapisa wolerjow a přidźelenju wólbnych lisćikow
za wólby do Sakskeho krajneho sejma dnja 30. awgusta 2009**

- I. Dnja 30. awgusta 2009 woli so 5. Sakski krajny sejm. Wolic móže jenož tón, kiž je do zapisa wolerjow zapisany abo kiž ma wólbny lisćik.

- II. Zapis wolerjow za gmejnu Bad Muskau wuleži wot 10. awgusta hač do 14. awgusta 2009 za čas službnych hodźin¹ w/na Stadtverwaltung Bad Muskau, Einwohnermeldeamt, Berliner Str. 47, 02953 Bad Muskau² zo by kóždy składnosć mět, do njeho pohladać. Kóždy wólbokmany móže prawosć a dospołnosć datow, kotrež su k swojej wosobje w zapisu wolerjow zapisane. Chce-li wólbokmany daty druhich, do zapisa wolerjow zapisanych wosobow přepruwować, dyrbi wěrjomne fakty předrjesć, z kotrychž móhlo so scěhnować, zo je zapis wolerjow njeprawy abo njedospołny. Prawo přepruwowanja njewobsteji za daty, za kotrež je w přizjewjenskim registrje po § 34 Sakskeho přizjewjenskeho zakonja (Sächsisches Meldegesetz) informaciska zawěra zapisana.

Zapis wolerjow wjedže so elektronisce. Dohlad do njeho garantuje so na wobrazowce.³

- III. Štóž ma wolerski zapis za njeprawy abo njedospołny, smě za čas wupožčenja, najpozdžišo dnja 14. awgusta 2009 hač do 12.00 hodž. na měšćanskim zarjedže⁴ spřećiwjenje zapodać.
Spřećiwjenje smě so pisomnje abo přez wozjewjenje za zapisanje přez cuzu ruku zapodać.

- IV. Wólbokmani, kotřiž su do zapisa wolerjow zapisani, dóstanu najpozdžišo hač do 14. awgusta 2009 wólbnu zdžělenku. Štóž njeje wólbnu zdžělenku dóstał, ale ma so za wólbokmaneho, dyrbi přećiwo zapisej wolerjow spřećiwjenje zapodać, jeli njecha so strachej wustajić, zo njemóže swoje wólbne prawo wukonjeć. Wólbokmani, kotrychž jenož na jich žadanje do zapisa wolerjow zapisaja, a kotřiž su hižo wo wólbny lisćik a wo podložki za listowe wólby prosyli, njedóstanu wólbnu zdžělenku.

V. Štóz ma wólbny lisćik, smě so na wólbach we wólbny mokrjesu 56 – Niederschlesische Oberlausitz 1

VI.

VII. (ćisło a mjeno wólbneho mokrjesa)

přez **wotedaće hłosa** w lubowólnej **wólbnej rumnosći** tutoho wólbneho mokrjesa abo přez **listowe wólby** wobdźělić.

VIII. Wólbny lisćik dóstanje na próstwu

1. tón wólbokmany, kotryž **je do zapisa wolerjow zapisany** bjez podaća přičinow,

2. tón wólbokmany, **kotryž njeje do zapisa wolerjow zapisany**

a) hdyž dopokaza, zo je wón bjez swojeje winy skomdźil termin za stajene próstwy wo přiwzaće do zapisa wolerjow (09. awgusta 2009) abo termin za spřećiwjenje přećiwo zapisej wolerjow (14. awgusta 2009),

b) hdyž je jeho prawo na wobdźělenje nastalo hakle po wobtřebženju tuteju terminow

c) hdyž je so jeho wólbne prawo zwěsćilo w protestnym jednanju a hdyž je tute zwěsćenje gmejnski/měšćanski zarjad hakle po wotzamknjenju zapisa wolerjow zhonił.

Wo wólbne lisćiki smě so wot tych wólbokmany, kotřiž su do zapisa wolerjow **zapisani**, hač do **28. awgusta 2009, 16.00 hodź.**, na gmejnskim/měšćanskim zarjedze ertna, pisomna abo přez E-Mail próstwa stajić. W próstwy maja so swójbne mjeno, předmjeno, adresa wólbokmaneho kaž tež datum narodženja podać. Zdźělenje w zapisu wolerja (hlej wólbnu zdźělenku) woloža wobdźělanje.

Wólbokmani, **kotřiž njejsu do zapisa wolerjow zapisani**, smědža próstwu hišće hač **do dnja wólbow, 13.00 hodź.** stajić. To samsne płaci w padže dopokazujomnje njenadźiteho schorjenja, kotrež znjemóžnja wopyt wólbneje rumnosće a kotrež by tutón wopyt zmóžniło jenož pod ćežemi, kiž njehodža so potrjechenemu přicpěć.

Jeli wobkrući wólbokmany na wěrjomne wašnje, **zo njeje wón wólbny lisćik dóstał**, wo kotryž běše prosyť, smě so jemu hač **do dnja před wólbami, 12.00 hodź.**, wudźělić nowy wólbny lisćik.

Štóz staji próstwu za druheho, dyrbi přez pisomnu poňmóc dopokazać, zo je k tomu woprawnjeny. Zbrašeny wólbokmany móže próstwu z pomocu druheje wosoby stajić.

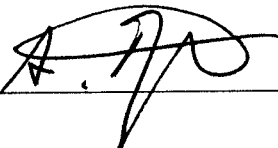
IX. Hromadže z wólbny m lisćikom dóstanje wólbokmany

- hamtski wothłosowanski lisćik wólbneho wokrjesa
- hamtsku zelenu wólbnu wobalku
- hamtski žolty wólbny kuwert z adresu, na kotruž ma so wólbny list wróćo póstać
- informaciske łopjeno za listowe wólbny

Wotewzaće wólbneho lisćika a podłóžkow listowych wólbow za někoho drugeho je jenož móžno, jeli woprawnjenje k přijecu podłóžkow přez předpołożenje pisomneho społnomócnjenja předleži a zo móže so społnomócnjeny wupokazać.

Při listowych wólbach dyrbi woler wólbny list z hłosowanskim lisćikom a wólbny lisćik sčasom na podate městno wotpóstać, zo dóndže wólbny list tam najpozdzišona **wólbny m dnju do 16.00 hodž** Wólbny list hodži so tam tež wotedać. Wólbny list sće so we wobłuku Němskeho pósta AG bjez wosebiteje formy rozpóstanja darmo.

Bad Muskau, dnja 13. Juli 2009



gmejna

¹ su-li druge časy postajene, tute zapisać

² su-li wjacore městna zarjadowane, tute a jim přiřadowane wjesne džele abo čisla wólbnych wobwodow podać

³ šmórnyć, jeli njepřitrjechi

gmejna/město Bad Muskau
wokrjes Görlitz _____
wólbny wokrjes 56 – Niederschlesische Oberlausitz 1

Wólbne wozjewjenje

1. Dnja 30. awgusta 2009 **woli so 5. Sakski krajny sejm**. Wólby traja wot 8.00 hač do 18.00 hodź.

2. Gmejna so džěli do 4 powšitkownych wólbnych wobwodow.³
(ličba)

W gmejnje steja scěhowace wólbne rumnosće bjez barierowk dispoziciji.⁴

We wólbnych zdžělenkach, kiž su so wólbokmanym w času wot _____ do _____ připóštali, podawatej so wólbny wobwod a wólbna rumnosť, w kotrež ma wólbokmany wolić.

Předsydstwo/předsydstwa listowych wólbow so zeńdže/zeńdu w _____ hodź. w _____ za zwěšćenje wuslědkow listowych wólbow.

3. Kóždy wólbokmany móže jenož we wólbnej rumnosći toho wólbneho wobwoda wolić, hdžež je wón zapisany do zapisa wolerjow. Woler ma wólbnu zdžělenku a personalny wupokaz abo pućowanski pas k wólbam sobu přinjesć. Wólbna zdžělenka ma so při wólbach wotedać. Woli so z hamtskimi hłosowanskimi lisćikami. Kóždy woler dóstanje hłosowanski lisćik, hdyž do wólbneje rumnosće zastupi.

Na hłosowanskim lisćiku su z běžnym čislom wotćišćane:

- a) za wólby we wólbnym wokrjesu mjena kandidatow dowolenych namjetow wólbneho wokrjesa, pomjenowanje jich strony a jje skrótsěna forma, jeli so tajka wužiwa, pola druhich namjetow wólbneho wokrjesa nimo toho hesło a na prawym boku wot mjena kóždeho kandidata kruh za woznamjenjenje.
- b) za wólby po krajnych lisćinach mjena stronow a jich skrótsěne formy, jeli so tajke wužiwaja, a nimo toho mjena přěnich pječoch kandidatow dowolenych krajnych lisćin a na ľěwym boku wot pomjenowanja kóždeje strony kruh za woznamjenjenje.

Kóždy woler ma direktny a lisćinowy hłos. Lisćinowy hłos je prawdže podobnje wažniši hłos, dokelž wón rozsudźuje wo mnohoće zapóštanecow jednotliwych stronow w Saksim krajnym sejmje. Woler hłosuje z

- a) direktnym hłosom za wólby zapóštanca wólbneho wokrjesa tak, zo na ľěwym boku hłosowanskeho lisćika přez do kruha stajeny križik abo na

druhe wašnje jednozmyslnje woznamjenja, kotremu kandidatej swój hłós da.

- b) z lisćinowym hłosom za wólby krajneje lisćiny strony tak, zo na prawym boku hłosowanskeho lisćika přez do kruha stajeny křižik abo na druge wašnje jednozmyslnje woznamjenja, kotrej krajnej lisćinje swój hłós da.

Hłosowanski lisćik ma woler we wólbnej kabinje wólbneje rumnosće abo we wosebitej pódlanskej rumnosći woznamjenić a tak sfałdować, zo njeje wotedaće hłosa wot wonka spóznajomne.

4. Wólbne jednanje a na wólbne jednanje so přizamkowace zwěšćenje wólbneho wuslědka stej zjawnej. Kóždy ma přistup, dalokož je to bjez wobmjezowanja wotběha wólbow móžno.
5. Wolerjo z wólbny m lisćikom móžeja so na wólbach wólbneho wokrjesa, hdžež je so wólbny lisćik wupisał,
- a) přez wotedaće hłosa w kóždymžkuli wólbny m wobwodže toho wólbneho wokrjesa abo
- b) přez listowe wólby wobdžělic.

Štóz chce přez listowe wólby wolic, dyrbi swój wólbny list z hłosowanskim lisćikom (w zawrjenej wólbnej wobalce) a podpisanym wólbny m lisćikom tak zahe na adresu, kiž je na wólbny m kuwerće podata, póstać, zo tam **najpozdži o na wólbny m dnju do 16.00 hodž.** dóndže. Wólbny list hodži so tež na podatym městnje wotedać.

6. Kóždy wólbokmany móže swoje wólbne prawo jenož jónu a jenož wosobinsce wukonjeć.

Štóz bjez prawa woli abo hewak njekorektny wuslědk wólbow zawini abo wuslědk sfałšuje, pochłosta so z jastwom hač do 5 lět abo z pjenježnej pokutu. Pospyt so pochłosta (§ 107a wotr. 1 a 3 Čłostanskeho zakonika)

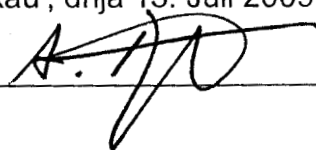
7. W scěhowacych wólbny m wobwodach přewjedu so statistiske wuličenja: _____⁵.

Postupowanje za wólbostatistiske wuličenja je zřadowane we wukazu Sakskeho statneho nutřkowneho ministerstwa wo přewjedženju wólbow k Sakske mu krajnemu sejmej.

Za přewjedženje wuličenjow wuži waja so hłosowanske lisćiki, kotrež su ze splahom a ze skupinu lěta narodženja wolerja woznamjenjene. Zranjenje wólbneho potajnstwa je tež při wužiwanju tutych hłosowanskich lisćikow wuzamknjene.

Bad Muskau, dnja 13. Juli 2009

gmejna



¹ za gmejny, kotrež tworja jenož jedyn wólbny wobwod

³ za gmejny z wjetšej ličbu wólbny m wobwodow, ekstistuja-li wosebite wólbne wobwodny, maja so wone wosebje

⁴ wotpadnje, hdyž žane wólbne rumnosće bjez barierow k dispoziciji njesteja

⁵ wotrězk 7 šmórnyč, jeli so statistiki njepřewjedu

Information zur Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27.09.2009

Sehr geehrte Mitbürgerin, sehr geehrter Mitbürger,
Sie sind hier zugezogen oder innerhalb unserer Gemeinde/Stadt umgezogen, Ihre Nebenwohnung ist zur Hauptwohnung geworden oder umgekehrt? Dann beachten Sie für die Ausübung Ihres Wahlrechts bitte folgende Hinweise:

1. Wenn Sie aus einer anderen Gemeinde/Stadt zugezogen sind und sich erst nach dem 23.08.2009 bei der hiesigen Meldebehörde anmelden, sind Sie – sofern Ihre Abmeldung nach diesem Datum erfolgte – im Wählerverzeichnis Ihrer Fortzugsgemeinde/-stadt eingetragen. Sie bleiben dort auch eingetragen, so dass Sie am Wahltag in Ihrem alten Wahlamt auch Briefwahlunterlagen ausstellen lassen können. Wollen Sie dagegen schon in Ihrer neuen Gemeinde/Stadt wählen, müssen Sie spätestens bis zum 06.09.2009 zusätzlich zu Ihrer Anmeldung bei der Meldebehörde schriftlich Ihre Eintragung in das hiesige Wählerverzeichnis beantragen; Sie werden dann aus dem Wählerverzeichnis Ihrer Fortzugsgemeinde/-stadt gestrichen.
2. Die unter Nr. 1 dargestellte Regelung gilt auch für den Fall, dass Sie Ihre in unserer Gemeinde/Stadt liegende Nebenwohnung in der fraglichen Zeit als Hauptwohnung anmelden. Nur wenn Sie hier wählen wollen, beantragen Sie Ihre Eintragung in das hiesige Wählerverzeichnis.
3. Wenn Sie innerhalb unserer Gemeinde/Stadt umgezogen sind und sich nach dem 23.08.2009 ummelden, bleiben Sie in jedem Fall in Ihrem alten Wählerverzeichnis eingetragen; eine Eintragung in das neue Wählerverzeichnis auch auf Antrag ist nicht möglich. Falls Sie am Wahltag nicht in Ihrem alten Wahllokal wählen können, beantragen Sie bitte rechtzeitig Briefwahlunterlagen.
4. Falls Sie bisher keine Wohnung im Bundesgebiet hatten und auch nicht vom Ausland her in ein Wählerverzeichnis einer Inlandsgemeinde/-stadt eingetragen worden sind, können Sie schriftlich bis zum 06.09.2009 beim Wahlamt Ihre Eintragung in das hiesige Wählerverzeichnis beantragen.

Haben Sie weitere Fragen?

Dann wenden Sie sich bitte an unser Wahlamt;
die Adresse lautet:

Stadtverwaltung Bad Muskau
Einwohnermeldeamt
Berliner Str. 47
02953 Bad Muskau

Dort erhalten Sie auch die Formulare für einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Gemeindebehörde

Öffentliche Bekanntmachung

1. Haushaltssatzung der Stadt Bad Muskau für das Haushaltsjahr 2009

Auf Grund der Sächs. Gemeindeordnung vom 18.03.2003 hat der Stadtrat der Stadt Bad Muskau am 27.05.2009 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen, die am 07.07.2009 durch die Rechtsaufsichtsbehörde beschieden wurde:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt:

- | | |
|---|-------------|
| 1. Im Verwaltungshaushalt mit Einnahmen in Höhe von | 3.821.300 € |
| und Ausgaben in Höhe von | 3.821.300 € |
| 2. im Vermögenshaushalt mit Einnahmen in Höhe von | 3.068.800 € |
| und Ausgaben in Höhe von | 3.068.800 € |
| 3. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme wird festgesetzt auf | 0,00 € |
| 4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf | 0,00 € |

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 650.000 €

§ 3

Die Steuersätze werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|-------------------------------------|-----------|
| 1. Grundsteuer A | 300 v. H. |
| 2. Grundsteuer B | 450 v. H. |
| 3. Gewerbesteuer nach Gewerbeertrag | 400 v. H. |

§ 4

1. Allgemeine Umlage Standesamt
 - a) Die Höhe des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Finanzbedarfs, der im Bereich des Standesamtes umzulegen ist, wird im Haushaltsjahr 2009 festgesetzt auf 38.750 €
 - b) Für die Berechnung der Umlage wird die Einwohnerzahl nach dem Stand vom 30.06.08 auf 9.613 EW, dav. Bad Muskau 3.929, Krauschwitz 3.834 und Gablenz 1.850 zu Grunde gelegt.
 - c) Die Umlagehöhe beträgt somit:

- für die Gemeinde Krauschwitz	15.455 €
- für die Gemeinde Gablenz	7.457 €
Gesamt:	22.912 €
 - d) Die Umlage Standesamt je Einwohner wird somit festgesetzt auf 4,03 €
2. Allgemeine Umlage Verwaltungsgemeinschaft Gablenz
 - a) Die Höhe des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Finanzbedarfs, der laut Verwaltungsgemeinschaftsvereinbarung umzulegen ist, wird für das Haushaltsjahr 2009 für die Gemeinde Gablenz festgesetzt auf 154.600 €
 - b) Für die Berechnung der Umlage wird die Einwohnerzahl nach dem Stand vom 30.06.08 herangezogen.
 - c) Die allgemeine Umlage je Einwohner wird somit festgesetzt auf 83,57 €

Bad Muskau, den 29.07.2009


Andreas Bänder
Bürgermeister



2. Der Bescheid der Kommunalaufsicht vom 07.07.2009 enthält folgende Festlegungen:

1. Die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2008 - 2012 vom 29.04.2009 einschließlich der Ergänzung vom 27.05.2009 wird genehmigt.
2. Die Stadt hat ihr Haushaltssicherungskonzept bis zum 30.11.2009 fortzuschreiben und als Grundlage für die Haushaltsplanung 2010 zu beschließen.
3. Es wird angeordnet, dass die Stadt Bad Muskau weiterhin nur Ausgaben leisten darf, zu denen sie rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind. Andere Ausgaben darf die Stadt nur mit schriftlicher Zustimmung des Landratsamtes Görlitz leisten. Weiterhin darf die Stadt Verträge und Verpflichtungsgeschäfte ab einem Wertumfang von 5.000 € nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Landratsamtes Görlitz abschließen.
4. Sollte sich in der Plandurchführung bei einzelnen Haushaltsstellen eine Abweichung von den beschlossenen Planansätzen in Höhe von 5 v. H. oder mehr abzeichnen, so hat die Stadt in Abstimmung mit der Rechtsaufsichtsbehörde sofortige Gegenmaßnahmen zu ergreifen.
5. Rechtzeitig vor Inanspruchnahme des Kassenkreditvolumens für Zahlungen aus Vorleistungen ist die Rechtsaufsichtsbehörde über die Zahlungsumstände zu informieren.
6. Die Haushaltssatzung 2009 enthält keine genehmigungspflichtigen Teile.
7. Für diesen Bescheid werden Kosten nicht erhoben.

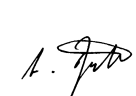
3. Öffentliche Auslegung

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2009, sowie der Bescheid der Rechtsaufsichtsbehörde zum Haushalt 2009 liegen im vollen Wortlaut zur Einsichtnahme für eine Woche in der Zeit vom

24.08.2009 - 28.08.2009

bei der Stadtverwaltung Bad Muskau, Berliner Straße 47, Abt. Finanzen - Zimmer 17 / 18 während der Dienstzeiten zur Einsichtnahme aus.

Bad Muskau, den 29.07.2009



Andreas Bänder
Bürgermeister



Stadträte der Stadt Bad Muskau vorgestellt:

Stadtrat für den Verein zur Wahrung demokratischer Grundrechte Bad Muskau e. V. Dr. Michael Lang

Als ich den Auftrag übernahm, mit Herrn Dr. Lang ein Interview zu führen, befahl mich schon eine gewisse Nervosität. Nicht oft hat man die Möglichkeit einen Mediziner und recht kritischen Stadtrat aus einem anderen Blick-



winkel zu sehen. um es aber vorwegzunehmen, das Gespräch im Büro des Bürgervereins fand in einer äußerst netten persönlichen Atmosphäre statt. Dafür möchte ich mich bei Herrn Dr. Lang bedanken.

Würden Sie bitte unseren Lesern etwas zu Ihrer Biografie sagen?
Geboren 1962 in Dresden, habe ich meine Schulzeit und Jugend in Berlin verlebt. Die Wurzeln meiner Familie sind aber in Muskau zu finden. Die Großeltern mütterlicherseits waren gebürtige Muskauer, bei Nicks erlebte ich schöne Ferientage. Der Zusammenhalt der Menschen und der wunderschöne Landschaftspark bildeten das Gegenteil zum Leben in der Großstadt.

Welchen beruflichen Weg sind Sie gegangen?

Mein Berufswunsch war es von jeher Arzt zu werden. Ausschlaggebend dafür war auch die Krankheit meines Bruders im frühen Alter. Nach dem Abitur schlossen sich sechs Jahre Medizinstudium an der Humboldt-Universität an. In einem praktischen Jahr war ich im Bezirkskrankenhaus Cottbus und im Moorbad Bad Muskau tätig. Die Perspektive, nach dem Ausscheiden von Herrn Dr. Huss als Kurarzt tätig zu sein, hatte sich zu meinem großen Bedauern nicht erfüllt. Ich behaupte heute, dass ein Kurarzt in Zusammenarbeit mit der Leitung des Moorbades viel bewegt hätte, was uns Kurorte wie z. B. Burg bewiesen haben. Als studierter Facharzt für innere Medizin bot sich 1996 eine Anstellung als Arzt in der Rettungsstelle Spremberg an. In dieser Zeit gab es noch einen Überhang an Fachärzten und man musste sich schon mit guten Referenzen bewerben. Die Arbeit in der Rettungsstelle füllt mich aus, die Nähe zum Patienten ist mir wichtig und Möglichkeiten der Weiterbildung und Qualifizierung sind gegeben.

Was war Ihr Einstieg in die Politik, insbesondere in die Kommunalpolitik?
Mit Bezug meines Wohnhauses in der Kirchstraße in Bad Muskau hat sich der Wunsch, „zurück zu den Wurzeln“ für mich erfüllt. Als Mitglied der SED in der DDR und nach der Wende als Mitglied der PDS wollte ich an dem Neuen mitarbeiten. Wollte etwas für Bad Muskau und die teils skeptischen Bürger tun. Andererseits beschäftigten mich auch Ungerechtigkeiten in der Behandlung von Parteimitgliedern sowohl vor als auch nach den gesellschaftlichen Veränderungen.

Sie vertreten im Stadtparlament den Bürgerverein VDG. Was haben Sie sich persönlich, aber auch Ihr Verein für die laufende Legislaturperiode vorgenommen?

Der Kurs der neuen Linkspartei stieß bei mir auf teilweises Unverständnis und Kritik. Ich wollte ehrliche Aufarbeitung und ehrliche vorwärtsbringende Arbeit. So fand ich den Weg zum Bürgerverein. Aber auch dieser Verein hatte in der Anfangszeit zwar großen Zulauf in Bad Muskau, erfüllte aber im Weiteren nicht die Erwartungen vieler Mitglieder. Um etwas bewegen zu können, galt es in das Stadtparlament einzuziehen. Nach einer Neuorientierung gelang das und wir sind schon stolz, dass wir in der laufenden Legislaturperiode wieder mit zwei Räten im Stadtparlament vertreten sind.

Was müsste darüber hinaus in Bad Muskau unbedingt angepackt werden?
Transparenz! Darunter verstehe ich, dass die gewählten Vertreter bei allen Entscheidungen die Vorstellungen, die Ideen und Erfahrungen der Bürger respektieren, ihre Vorhaben in die Öffentlichkeit tragen, diese in Einwohnerversammlungen erklären und jegliche Zweifel ausräumen. Ehrlichkeit und strikte Einhaltung von Verfahrenswegen haben oberste Priorität. In Bezug auf meine Person gehe ich davon aus, dass Sie wissen, dass ich mich voll für das Wohl der Bürger und der Stadt engagiere. Auch wenn es hart auf hart kommt. Jeder unserer Kandidaten ist unabhängig. Niemand hat von uns je beruflich oder privat von seiner Tätigkeit im Verein oder im Stadtparlament profitiert. Wir sind nicht abhängig von Sponsoren oder Fördergeldern. Wir beabsichtigen nicht kommunale Grundstücke zu erwerben und wir wollen keine Dienstleistungen an die Stadt

verkaufen. Das macht es manchmal schwer, aber dafür sind wir frei!

Haben Sie trotz Ihrer beruflichen Auslastung auch noch Zeit für das eine oder andere Hobby?

Mein Beruf als Arzt im Schichtsystem ist anstrengend und zeit-aufwendig. Ich wünschte mir schon mehr Zeit einmal für meine Arbeit zum Wohle der Bürger unserer Stadt sowie für mein Hobby, die Fotografie. In der bemessenen freien Zeit gehe ich gern - und Herr Schmidt hat es mir bestätigt - auf Motivsuche in unseren wunderschönen Park und auch die Stadt bietet manch fotogenen Reiz. Darüber hinaus können wir unser Büro und auch das Schaufenster ansprechend gestalten. Dann ist ja noch Haus und Grundstück. Längst ist Hof und Garten noch nicht den Vorstellungen entsprechend gestaltet. Aber hilfsbereite Leute an meiner Seite lassen die Fertigstellung in greifbare Nähe rücken.

Werter Herr Dr. Lang, herzlichen Dank für die Beantwortung meiner Fragen, die mit Sicherheit auch von öffentlichem Interesse sind.

Hans Schmidt



Stadtrat Wilfried Bartholomäus

Wilfried Bartholomäus wurde am 8. März 1953 in Riesa geboren. Er ist verheiratet und hat zwei Söhne. Nach dem Abitur in Elsterwerda und dem Grundwehrdienst bei der NVA studierte er an der TU Dresden und beendete das Studium 1977 als Diplomingenieurökonom. Seit 1977 wohnt Wilfried Bartholomäus in Bad Muskau, wo er im gleichen Jahr seine Tätigkeit in der Verwaltung der Oberlausitzer Feinpapierfabrik Bad Muskau aufnahm. Hier arbeitete er in verschiedenen Funktionen bis 1993. Zur Zeit ist er Buchhalter bei einem Autohändler.



Von 1990 bis 2004 war er für die PDS Stadtrat in Bad Muskau. Bei der Wahl 2009 wurde er für die Linke wieder in den Stadtrat gewählt und ist gleichzeitig Fraktionsvorsitzender seiner Partei. Wichtig ist ihm, dass Entscheidungen für die Stadt nicht nur wegen kurzfristiger Wirkungen getroffen werden, sondern auch ihre Folgen für die Zukunft beachtet werden, damit die Lösung von heute nicht das Problem von morgen wird. Das ist für Wilfried Bartholomäus eine der wichtigsten Lehren aus seiner früheren Stadtratstätigkeit. Er sieht keine Probleme für einen fair und sachlich geführten Streit im Stadtrat und der Zustimmung zu guten Vorschlägen, egal von wem sie kommen.

In seiner Freizeit hört Wilfried Bartholomäus gern Musik, die in seiner Jugend aktuell war, wie zum Beispiel die Beatles oder die Rolling Stones. Auch neue Musik in dieser Richtung findet er gut. Seit er fünfzig Jahre alt geworden ist, tut er etwas für seine Gesundheit und fährt sehr gern mit dem Fahrrad, auch längere Touren stehen auf dem Programm.

Peter Rossa zum Stadtrat gewählt



Der 43-jährige Dipl.-Betriebswirt, der seit 1990 Geschäftsführer der Turmvilla e. V. Bad Muskau ist, erhielt bei der Wahl zum Stadtrat 260 Stimmen. Peter Rossa wurde 1965 geboren und besuchte die Polytechnische Oberschule Tschernitz bis zum Abschluss der 10. Klasse. Dann erlernte er den Beruf eines Elektrikers. Nach 1990 absolvierte Peter Rossa berufsbegleitend sein Studium. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Politisch aktiv wirkt er bei den Bad Muskauer Freien Wählern e. V., die sich 1999 gründeten. Ihr Vorsitzender ist Thomas Klein.

Vor allem die Haushaltskonsolidierung der Stadt Bad Muskau liegt Peter Rossa am Herzen. Es geht ihm um die Entschuldung der Stadt und um die Probleme und ihre Lösung, die mit dem Haushalt zusammenhängen, mit der Arbeit der Gesellschaften und insgesamt mit der Handlungsfähigkeit von Bad Muskau. Stichpunktartig nannte er im Gespräch die Bildung und die soziale Struktur und stellte als Schwerpunkte das Kulturhaus, die Grundschule und den Kindergarten in den Mittelpunkt. „Der Neubau der Grundschule muss kommen“. So sein Credo. Und er meint damit die Verbesserung der Lern- und Arbeitsbedingungen für die Schüler und Lehrer in der Schule und im Hort. Besonderen Wert legt Peter Rossa auf den Kindergarten und nannte dazu „Ziel 3“, das Förderprogramm im grenznahen Raum und die Verbindung mit dem Kindergarten in Polen.

Im Gespräch kam Peter Rossa auf den Bau des Hotels am Marktplatz zu sprechen und die Notwendigkeit, Herrn Bernd Geisler und Partner sowie die ENO zu unterstützen, damit die Sole rechtzeitig fließen kann. Viele Baustellen in Bad Muskau zeigen, dass es vorwärts geht. „Vieles muss noch geschehen, dass die Stadt wieder auf gesunden Füßen steht.“ Er betonte auch, dass die Prädikatisierung der Sole und deren Verfügbarkeit unabdingbar sei. Zugleich freute er sich über den Ausbau des Schlosses und die Gestaltung und Pflege des Fürst-Pückler-Parks. „Ich erlebe den Park als Bereicherung meiner Freizeit, die ich meiner Familie, meinen Kindern widme.“

Wir danken Herrn Rossa für seine Aktivitäten zum Wohle der Stadt Bad Muskau und wünschen stete Gesundheit, gute Ideen und viel Kraft.

Georg Häusler



Stadträtin Mandy Schicke



Mandy Schicke wurde am 17. April 1975 in Weißwasser geboren. Sie ist ledig und hat keine Kinder. Von 1981 bis 1991 besuchte sie die Mittelschule in Bad Muskau, die sie mit dem Prädikat „Sehr gut“ abschloss. Von September 1991 bis Juli 1993 lernte Frau Schicke an der Berufsfachschule für Wirtschaft in Weißwasser und wurde staatlich geprüfte kaufmännische Assistentin für Sekretariat. Nach meh-

renen beruflichen Tätigkeiten war sie von Juli 2000 bis Juni 2002 Angestellte in der Sparkasse Oberlausitz/Niederschlesien in Bad Muskau. Seit Anfang Januar 2004 ist Frau Schicke als Kauffrau für Wohnungswirtschaft bei der Wohnungsbau GmbH Bad Muskau tätig.

Mandy Schicke ist parteilos. Ihr besonderes Hobby ist die Fotografie auf allen Gebieten. Besonders widmet sie sich den Motiven im Fürst-Pückler-Park. Sie reist gern, vor allem an die Ostsee und fährt mit Vorliebe mit ihrem Fahrrad, denn sie ist auch ohne Auto mobil.

Frau Schicke gehört zu den Blutspenderinnen. Sportlich widmet sie sich dem Badminton-Spiel.

Voller Überzeugung äußert sie: „Ich denke, dass wir parteiübergreifend zusammenarbeiten sollten.“ Ihr Wunsch und ihr Ziel ist es, mehr kulturelle Freizeitmöglichkeiten für junge Leute zu schaffen, um für sie die Stadt attraktiv zu gestalten.

Wünschen wir Stadträtin Mandy Schicke gute Ideen und viel Kraft und Ausdauer, um diese zu realisieren!

Georg Häusler

Widerspruch gegen die Internetauskunft aus dem Melderegister nach § 32 Abs. 4 und 5 Sächs. Meldegesetz

Die Sächsische Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung (SAKD) hat den Betrieb des Kommunalen Kernmelderegisters (KKM) aufgenommen. Das KKM ist nach § 4 a Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SAKDG ermächtigt, einfache Melderegisterauskünfte über alle in Sachsen gemeldeten Einwohner zu erteilen.

Das bedeutet, dass sich private Personen jederzeit online über das Internet Auskunft über die aktuelle Wohnanschrift eines jeden Bürgers in Sachsen einholen können.

Die Sächsische Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung hat bereits im Sächsischen Amtsblatt vom 13.09.2007 (S. 1260) auf die Möglichkeit des Widerspruchs gegen die Erteilung der einfachen Melderegisterauskunft über das Internet bei der örtlichen Meldebehörde hingewiesen. Die Formulare zur Einrichtung einer Übermittlungssperre/Auskunftssperre sind im Einwohnermeldeamt erhältlich. Die Eintragung der Übermittlungssperre erfolgt gebührenfrei.



Andreas Bänder
Bürgermeister



Verwaltungsgemeinschaft Bad Muskau
- Gemeinschaftsausschuss -

01.09.2009

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Beratung des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Bad Muskau findet

am Dienstag, dem 08.09.2009, um 18.30 Uhr

in der Stadtverwaltung Bad Muskau, Sitzungssaal, mit folgender Tagesordnung statt:

öffentlich

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung, vorliegende Anträge und Ergänzungen
4. Beratung und Beschlussfassung zu einem Nachtragsangebot zur Erstellung eines Landschaftsplanes
5. Beratung und Beschlussfassung zur Höhe der Verwaltungskostenumlage 2009
6. Anfragen und Informationen

Ich lade Sie zu dieser Beratung recht herzlich ein und bitte um Ihre Teilnahme.


Mit freundlichen Grüßen



Andreas Bänder
Gemeinschaftsausschussvorsitzender

Ersatzparkplätze

Die Stadt Bad Muskau stellt vorübergehend auf dem Standort der ehemaligen Mittelschule PKW-Parkflächen aufgrund der derzeitigen Baustellensituation in Bad Muskau für die Einwohner und Gewerbetreibenden zur Verfügung.



Andreas Bänder
Bürgermeister

Der Technische Ausschuss des Stadtrates führt seine Beratungen am

03.09.2009, 18.30 Uhr

im Sitzungssaal der Stadtverwaltung durch.

Den genauen Ablauf dieser Beratung bitten wir dem Anschlag an der Verklebungstafel bei der Stadtverwaltung, Berliner Str. 47, zu entnehmen.

Die nächste Sitzung des Stadtrates wird am Mittwoch, dem **30.09.2009, ab 18.30 Uhr** im Sitzungssaal der Stadtverwaltung durchgeführt.



Andreas Bänder
Bürgermeister

Aus dem Fürst-Pückler-Park

Seit seiner Gründung am 1. Mai 2004 verfolgt der Förderverein Fürst-Pückler-Park Bad Muskau das Ziel, das kulturhistorische Erbe Pücklers zu bewahren und die Arbeit der Stiftung "Fürst-Pückler-Park Bad Muskau" zu unterstützen. Als wichtigstes Ziel hat sich der Förderverein das Projekt der Wiederentstehung des Muskauer Löwenpaares auf der Schlossrampe auf die Fahnen geschrieben. Dank des unermüdlichen und fantasievol-len Werben des Vereins und seiner engagierten Vorsitzenden, Frau Helma Orosz, um Spenden sowie dank der Unterstützung des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen, ist es nun am 14. August 2009 tatsächlich möglich, den ersten Löwen auf der Nordwange der Schlossrampe zu präsentieren.

Die beiden Rampenlöwen stellten ein wesentliches Gestaltungselement der Schlosstreppe dar. Während Fürst Pückler einst nie realisierte Pferdeskulpturen für die repräsentative Schlossauffahrt vorgesehen hatte, ließ sein Nachfolger, Prinz Friedrich der Niederlande, 1857 seine monumentalen Wappentiere, den flämischen und wallonischen Löwen demonstrativ auf der Rampe aufstellen.

Im Zweiten Weltkrieg erlitten die Skulpturen zwar starke Schäden, überdauerten aber die Kampfhandlungen. Ihr Schicksal wurde mit einem 1949 gefassten Stadtratsbeschluss besiegelt und die beiden Löwen zum Einschmelzen verkauft. Mit dem fortschreitenden Wiederaufbau des Neues Schlosses und der Instandsetzung der Schlossrampe wurde gerade aus der Muskauer Bevölkerung heraus der Wunsch immer lauter geäußert, auch die Löwen wieder entstehen zu lassen. Der Förderverein griff diesen Wunsch auf und schaffte es in relativ kurzer Zeit nicht zuletzt dank bedeutender Spenden der Ostdeutschen Sparkassenstiftung, der Niederschlesischen Sparkasse sowie der Vattenfall AG - eine erstaunliche Summe für das Löwenprojekt zusammenzutragen. Aber auch die vielen Kleinspenden aus der Region belegen dabei einen hohen emotionalen Wert, den das Löwenpaar für viele Parkbesucher immer noch hat. Mit den Löwen entsteht auf der Muskauer Schlossrampe dank des Engagements des Fördervereins und der vielen, vielen Spender, denen wir herzlich Dank sagen, auch ein hoffnungsfrohes Symbol für bürgerschaftliches Engagement. Die Nachformung der historischen Löwen erfolgte durch das Dresdner Künstleratelier Manfred und André Zehrfeld sowie Kristoph Grunert.

Die Kunstgießerei Lauchhammer übernahm die Ausführung des Bronzegusses. Das Resultat der gemeinsamen Bemühungen können Sie am 14. August auf der Schlossrampe bestaunen.



*Löwe, Rekonstruktionszustand Ende Juli 2009, Kunstgießerei Lauchhammer
Foto: Nicklisch*



Das Theatersommerspektakel 2009, „Der Tolle Pückler“, ist wieder Geschichte. An 11 Abenden nutzten über 1.500 Teilnehmer die Gelegenheit, den Park mit Hilfe des Parkmeisters alias Dirk Dreiß zu erkunden. Neben Wissenswertem beeindruckten die Besucher vor allem die nächtlichen Farbkompositionen im Schlosspark, berührende Szenen an der Gloriette und an der Strauchkastanie sowie die dramatischen Szenen am Neuen Schloss. Perfekte Kulisse, perfektes Spiel sowie beste Laune und Freude der Besucher machten jede der Vorstellungen zum einmaligen Erlebnis. Besonderer Dank gilt dem Team des Görlitzer Theaters, das wiederum außerhalb der

offiziellen Spielzeit ein künstlerisches Extra vorbereitet hat, den Statisten, die in ihrer Freizeit mal eine andere „Rolle“ annehmen durften sowie allen fleißigen Akteuren hinter den Kulissen. Allen hat es viel Spaß bereitet und wir hoffen auf eine



Fürst Pückler und Lucie



Kaffeeklatsch und neuester Ein Blumengarten will immer Tratsch



Abschlussbild

Seit einigen Tagen ist der Fotokalender 2010 mit den schönsten Parkmotiven im Tourismuszentrum im Neuen Schloss erhältlich. Die Stiftung "Fürst-Pückler-Park Bad Muskau" hatte im Februar alle Besucher des Muskauer Parks, die selbst gern die schönsten Winkel des Parks mit der Kamera festhalten, aufgerufen, ihre eingefangenen Impressionen zur Auswahl für den Fotokalender zur Verfügung zu stellen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und es bietet sich als Erinnerung an den Besuch im Muskauer Park oder als Geschenk für die Daheimgebliebenen



an.

Für alle Glasliebhaber gibt es im Tourismuszentrum eine kleine Rarität, einen Spitzkelch mit Wappen, zu bewundern. Das kleine Pücklerwappen diente als Vorlage für die Gestaltung hochedler Trinkgläser, wie sie zur Pücklerzeit üblich waren. Tschechische Glaskünstler gravierten in der alten, fast ausgestorbenen Technik des Glasschnittes das Wappen auf die



Glaswandung. Der Kelch wurde 2009 in Nový Bor hergestellt. Mit einer Parkführung zum Thema „Die Verbindung vom Schloss zum Badepark“ erläutert Holger Daetz am 28. August 2009 allen interessierten Besuchern den aktuellen Stand der Wiederherstellung des historischen Wegeverlaufs zwischen Schloss- und Badepark. Dabei geht es entlang des Promenadenweges über den Neißedamm zum offiziellen Grenzübergang und entlang der Neiße über die Görlitzer Straße in den Badepark. Karten dafür sind ab sofort erhältlich. Treffpunkt ist um 16.00 Uhr im Tourismuszentrum Muskauer Park im Neuen Schloss.

RESTAURANT
MUSKAUER HOF
1820

**Gute deutsche Küche
in gemütlicher Atmosphäre**

Familie Hentschel
Kirchstraße 17, 02953 Bad Muskau
Telefon: (035771) 6 96 40

**Dienstag - Sonntag
ab 11.30 Uhr geöffnet
Montag Ruhetag**

Oleander

Restauration
im Badepark

- Restaurant mit 60 Sitzplätzen
- Biergarten im Grünen
- Ausrichten von Feierlichkeiten aller Art
- Tanzveranstaltungen und Livemusik
- Übernachtungsmöglichkeiten im Haus

Geöffnet
Di - Fr 17.00 bis 23.00 Uhr
Sa, So 11.00 bis 23.00 Uhr
Mo Ruhetag
Tel. (035771) 50880

Sie finden uns in unmittelbarer Nähe vom Bahnhof der Waldeisenbahn
im Muskauer Park
Betreiber: Turmvilla Catering GmbH, Hermannsbad 9, 02953 Bad Muskau

Speisegaststätte
„Zur Grenze“

Inhaber Peter Lange
täglich ab 11.00 Uhr geöffnet
Montag Ruhetag

Wir richten gern für Sie Familienfeierlichkeiten aus.

Tel./Fax 035771/60338

Gemeinde-Nachrichten

der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Muskau August / September 2009

Jahreslosung 2009: Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich. (Lk 18,27)
Monatspruch: Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz. (Lukas 12,34)



Gottesdienste:

10. Sonntag n. Trinitatis	16.08.2009	10.30 Uhr
	Gottesdienst	
11. Sonntag n. Trinitatis	23.08.2009	14.00 Uhr
	Gemeindefest	
12. Sonntag n. Trinitatis	30.08.2009	10.30 Uhr
	Gottesdienst	
30.08.2009	14.00 Uhr	
	250-Jahrfeier der Kirche in Gablenz	
13. Sonntag n. Trinitatis	06.09.2009	10.30 Uhr
	Gottesdienst mit Abendmahl	
14. Sonntag n. Trinitatis	13.09.2009	10.30 Uhr
	Gottesdienst	
15. Sonntag n. Trinitatis	20.09.2009	10.30 Uhr
	Gottesdienst	
16. Sonntag n. Trinitatis	27.09.2009	10.30 Uhr
	Gottesdienst	
Erntedankfest	04.10.2009	10.30 Uhr
	Familiengottesdienst	

Gemeindeveranstaltungen:

Rentner-Nachmittag:	Freitag, den 28.08.2009 und 25.09.2009 um 14.30 Uhr
Bibelstunde Köbeln:	Mittwoch, den 09.09.2009 und 07.10.2009 je um 17.30 Uhr
Erwachsenenkreis:	am 12.08.09, 26.08.09; 09.09.09 + 23.09.09, jeweils um 20.00 Uhr Pfarrhaus
Frauenkreis:	3. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr
Junge Gemeinde:	am Freitag ab 18.00 Uhr /
Jugendtreff (+18):	am Samstag ab 19.30 Uhr
Kinderstunde:	Mittwochs von 16.00 – 17.00 Uhr (für alle Kinder bis zur 6. Klasse)
Konfirmandenunterricht:	Dienstags von 16.00 – 17.00 Uhr bzw. nach Absprache

Unser Büro im Pfarramt Bad Muskau, Andreasgasse 8:

Bürozeiten:	Mittwoch von 9.00 Uhr - 11.00 Uhr Donnerstag von 9.00 Uhr - 11.00 Uhr
Telefon-Nummern:	Pfarramt (035771) 60407 Büro und Fax (035771) 640908

Bankverbindung für das
Kirchgeld und Spenden:

Ev. Kirchengem. Bad Muskau;
Bank für Kirche und Diakonie (BKD)
Duisburg; Kto.-Nr: 1565315010;
BLZ: 35060190

An- (ge-) dacht: Gotteserkenntnis

Gotteserkenntnis zu haben – heißt: allen Menschen und allen Geschöpfen in Liebe zu begegnen. Gotteserkenntnis heißt, inneren Frieden zu spüren, d.h. - eine Ruhe, eine Klarheit, eine Unerschütterlichkeit, die es möglich macht, jede Situation zu meistern. Gotteserkenntnis ist Freude zu empfinden über die kleinsten Aufmerksamkeiten, und sei es nur ein Lächeln oder ein Sonnenstrahl nach einem verregneten Tag.

Gotteserkenntnis heißt in dem Bewusstsein zu leben: Gott hat mich auf dieser Lebensreise geführt und ich darf seine Wunder entdecken. Nichts bleibt verborgen, wenn ich selbst in den kompliziertesten Dingen und Abläufen seine Weisheit erahne.

Gotteserkenntnis heißt: Wenn Gott mich vor eine Aufgabe stellt, so gibt er mir auch die Kraft und die Unterstützung dazu, er zeigt mir den Weg

und gibt mir die rechten Worte. Ob der Weg leicht oder schwer ist - ich gehe in der Geborgenheit der Liebe Gottes.

Gotteserkenntnis geschieht in der Stille, im Nachdenken, im Loslassen, in der völligen Öffnung für Gottes Willen. Gotteserkenntnis geschieht im Menschen – und offenbart sich durch die Menschen. So hat Gott sich zu erkennen gegeben – in Jesus Christus, aber auch in den Menschen, die seine Liebe leben und weitergeben.

Mit allen guten Wünschen für die kommende Zeit –
der GKR Bad Muskau
und Pfarrer Schumann



Anwalt in Ihrer Nähe

Dipl.-Ing., Dipl.-Jur.

Klaus Budach

Rechtsanwalt

Hüttenweg 13

02953 Gablenz

Tel.: 03576/201584

Bodelschwinghstr. 1

02943 Weißwasser

Tel.: 03576/280021

Beratung & Vertretung

Grundstücks-, Baurecht

Familien-, Erbrecht

Verkehrs-, Arbeitsrecht

ADAC-Vertragsanwalt



Dr. Bernd M. Glowka

Dipl.-Math.

Unabhängiger Finanz- und Versicherungsmakler
Finanzberater der FINUM.FINANZHAUS



Büro: Eichengrund 13 in 02953 Bad Muskau

Telefon: 035771/ 5 11 16 und 64 08 94

Mobil: 0172/ 7 41 75 88

- **Finanzierungsvermittlung**
Über 60 Finanzierungspartner
- **Kapitalanlagen – der gesamte Markt**
14.000 Fonds, 150 Beteiligungen, Anleihen,...
- **Versicherungen**
Über 200 Versicherungsgesellschaften

FINUM.FINANZHAUS

Bad Muskauer Veranstaltungskalender Monat September 2009

Datum	Art der Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
Parkführungen: ganzjährig möglich: Anmeldungen in der „Bad Muskau-Touristik“ im Alten Schloß (Tel.: 035771/50492, Fax: 035771/69906)			
Offene Bürgerwerkstatt/Schmelzstraße 34: Montagsrunde: am 07.09., 14.09., 21.09. und 28.09.2009 von 15.00 bis 17.00 Uhr Offen für alle Interessierten und alle Themen!			
Wöchentliche Kurse der Turmvilla Bad Muskau: immer dienstags 15.30 Uhr: Arbeitsgemeinschaft Bienenzucht und Imkerei/Obermühle Krauschwitz immer dienstags 16.30 Uhr: Malwerkstatt/Obermühle Krauschwitz			
Veranstaltungen:			
02.09.	Arbeitskreis 1 „Erfahrung“ Bürgerkompetenz für unsere Stadtentwicklung	Bürgerwerkstatt Bad Muskau	Muskauer Hof Kirchstraße 17 16.00 Uhr
04.09.	Arbeitskreis 2 „Jugend und Bürger- Internet-Werkstatt“ Bürgerkompetenz für unsere Stadtentwicklung	Bürgerwerkstatt Bad Muskau	Bürgerwerkstatt Schmelzstraße 34 10.00 Uhr
04.09.	Ausstellungseröffnung „Fledermaus komm ins Haus“ Eintritt frei, Ansprechpartner: Frau Schlammer, Tel.: 035771/50029	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Restaurant O'leander 16.00 Uhr
04.09.	Kinotheke: „Leergut“ Tschechien/GB/2007 103 Minuten/Spielfilm Eintritt: 3,00 €, Theke geöffnet	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Turmvilla Bad Muskau Kulturkeller, 21.00 Uhr
05.09.	Reggae-Dancehall-Night Eintritt: 2,50 €	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Turmvilla Bad Muskau Kulturkeller, 21.00 Uhr
07.09.	Zip-Zap: Seminar zur Sprachanimation Seminar für Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Ehrenamtliche und alle, die sich für deutsch-polnische Austausch- arbeit interessieren. Teilnehmerbeitrag: 15,00 € Ansprechpartner/Anmeldung: Herr Schneider, international@turmvilla.de Tel.: 035771/640480	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Turmvilla Bad Muskau 10.00 – 17.00 Uhr
08.09.	Erstberatung „Rund ums Wohnen“ Telefon: 03576/549000	Bürgerwerkstatt Bad Muskau	Stadtverwaltung/Speiseraum Berliner Straße 47 10.00 – 12.00 Uhr
09.09.	Kreativabend – Töpfern Teilnehmerbeitrag: 10,00 € Ansprechpartner/Anmeldung: Frau Schöne, Tel.: 035771/640322	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Obermühle Krauschwitz Schulungsraum 18.00 – 20.00 Uhr
11.09.	Das magische Kabinett – einfach mystisch und bezaubernd! Mit zauberhaftem Buffet im Restaurant O'leander, ab 21.00 Uhr ein 2-stündiges Programm mit Magier und Entertainer Ralph Kunze. Karten ab sofort im „O'leander“ erhältlich, keine Abendkasse, weitere Termine: 13.11., 02., 03. und 04.12.09, Infos unter: 035771/50880	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Turmvilla Bad Muskau Kulturkeller und Restaurant O'leander 19.30 Uhr
13.09.	Swing & Brunch Eintritt: 18,00 €/Kinder zahlen die Hälfte, Infos und Tischreservierungen unter: 035771/50880	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Biergarten und Restaurant O'leander 10.00 – 14.00 Uhr
16.09.	Kreativ - Treff	Bürgerwerkstatt Bad Muskau	Bürgerwerkstatt Schmelzstraße 34, 16.00 Uhr

16.09.	Arbeitskreis 1 „Erfahrung“ Bürgerkompetenz für unsere Stadtentwicklung	Bürgerwerkstatt Bad Muskau	Muskauer Hof, Kirchstraße 17 16.00 Uhr
18.09.	Arbeitskreis 2 „Jugend und Bürger- Internet-Werkstatt“ Bürgerkompetenz für unsere Stadtentwicklung	Bürgerwerkstatt Bad Muskau	Bürgerwerkstatt Schmelzstraße 34 10.00 Uhr
18.09.	Kreativnachmittag – „Familienkochstudio“ Kinder ab 6 Jahre können mit ihren Eltern oder Großeltern unter Anleitung der Profiköchin Anett Büttner kochen. Teilnehmerbeitrag: 2,00 € Ansprechpartner/Anmeldung: Frau Schöne, Tel.: 035771/640322	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	d/p Familienzentrum Schillerstraße 16.30 – 18.30 Uhr
20.09.	Kleiderbasar Herbst/Winter Kleiderbasar von Eltern für Eltern mit Baby- und Kinderbekleidung Infos in der Kita Bad Muskau, Tel.: 035771/69277	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Turmvilla Bad Muskau Kulturkeller 9.00 – 13.00 Uhr
22.09.	Erstberatung „Rund ums Wohnen“ Telefon: 03576/549000	Bürgerwerkstatt Bad Muskau	Stadtverwaltung/Speiseraum Berliner Straße 47 10.00 – 12.00 Uhr
23.09.	Tanztee Kaffee König	Kaffee König	14.30 – 17.30 Uhr
23.09.	Kreativabend – „Essbare Tischdekoration“ Teilnehmerbeitrag: 5,00 € Ansprechpartner/Anmeldung: Frau Schöne, Tel.: 035771/640322	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	d/p Familienzentrum Schillerstraße 19.00 – 21.00 Uhr
25.09.	Kreativnachmittag „Wie die Kartoffel nach Europa kam“, Kinder ab 6 Jahre können mit ihren Eltern oder Großeltern viel Interessantes über die Kartoffel erfahren. Teilnehmerbeitrag: 2,00 € Ansprechpartner/Anmeldung: Frau Schöne, Tel.: 035771/640322	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Turmvilla Bad Muskau Kulturkeller 16.30 – 18.30 Uhr
25.09.	Live-Musik mit „Tom’s Daddy“ Eintritt: 4,00 €, Infos und Tischreservierungen unter: 035771/50880	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Restaurant O’leander 20.00 Uhr
26.09.	B-Seite: Konzert mit „The Loyalties“ (London/UK) Supports: „Presence Of Mind“ (Osnabrück) & „Akrons Law“ (DD) Eintritt: 8,00 € an der Abendkasse, Vorverkauf: 7,00 € ab Sept. im O’leander	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Turmvilla Bad Muskau Kulturkeller 21.00 Uhr
29.09.	„Club Geschichte & Geschichten“ Thema: „Gesunde Stadt“ Ideen und Fotos können wir in eine kleine Präsentation einbauen. (Bilder bitte vorher in der Bürgerwerkstatt abgeben)	Bürgerwerkstatt Bad Muskau	Bürgerwerkstatt Schmelzstraße 34 17.00 Uhr
30.09.	Unser Bürgermeister in der Bürgerwerkstatt Offene Gesprächsrunde für alle Bürger	Bürgerwerkstatt Bad Muskau	Bürgerwerkstatt Schmelzstraße 34 13.00 – 14.00 Uhr

Vorschau für Oktober:

02.10.2009 Tequila Party mit Liveband „So Fucking What“ im Kulturkeller der Turmvilla
21.00 Uhr Eintritt: 9,00 € an der Abendkasse, Vorverkauf: 8,00 € ab September im O’leander

- Änderungen vorbehalten -

Gute Unterhaltung wünscht Ihnen
das Team der Bad Muskau-Touristik!

Pücklers Erben

Es war einer der wenigen, durchgängig schönen Sommertage im Monat Juli. Nach ca. 3 Stunden Fahrzeit auf der A 4 / A 72 in Richtung Hof war das Ziel, die „5. Sächsische Landesgartenschau 2009“ in Reichenbach/Vogtland erreicht.

Das Vogtland, gelegen im Vierländereck von Sachsen, Thüringen, Bayern und Böhmen hat viele Sehenswürdigkeiten zu bieten. Besuchen kann man beispielsweise die Vogtland Arena in Klingenthal, eine der modernsten Skisprungschanzen Europas, die Deutsche Raumfahrt Ausstellung in Morgenröthe-Rautenkranz, die Spitzenstadt Plauen oder die Sächsischen Staatsbäder Bad Elster und Bad Brambach.

Reichenbach liegt im nördlichen Teil des Vogtlandes und ist Veranstalter der Landesgartenschau 2009. Das Gelände der Gartenschau liegt im Raumbachtal, benannt nach dem Raumbach, der das gesamte Tal durchfließt und in dem sich einst das Helenebad befand. Noch bis zum 18. Oktober gibt es auf dem 14 Hektar großen Gelände einmalige Erlebnisse für Groß und Klein, für Wagemutige und Feingefühlige und vor allem für Neugierige und Gartenfreunde. Üppige Blumenbeete mit Frühjahrs-, Sommer- und Herbstbepflanzung, eine Baumschau im Arboretum sowie eine Obstwiese mit bewährten und neuen Sorten.

Wasser und textilindustrielle Geschichte in gelungener Kombination erwarten den Besucher mit dem Pink Pool, einem trendigen Seerosenteich in einem alten Wasserbecken, den Bassingarten im Stil einer einstigen Industriehalle, dem sanierten Wasserwerk und vielem mehr. Ganz nach dem Motto „Bewegung“ bieten der Wasserspielplatz, der Kletterwald, die 1000 qm große Plaza-Skateanlage und weitere außergewöhnliche Spielbereiche aktive Betätigung.

Im einstigen Webereigebäude kann man sich von der Vielfalt faszinierender tropischer Schmetterlinge verzaubern lassen. Auf rund 400 qm Ausstellungsfläche sind frei fliegende Schmetterlinge inmitten asiatischer und südamerikanischer Pflanzen zu bestaunen. Bewundern lassen sich u. a. strahlend blaue Himmelsfalter, Schwalbenschwänze sowie der größte Schmetterling der Welt, der Atlas-Seidenspinner, mit einer Flügelspanne von 30 cm.

In der Blumenhalle stellen die gärtnerischen Fachverbände eindrucksvoll ihr Können unter Beweis. Hier laden Floristen und Gärtner im zweiwöchigen Rhythmus zu verschiedenen kunstvollen Blumenarrangements ein.

Ich wählte die Blumenschau in der Zeit vom 09.07. – 22.07.09 „Ganz in weiß – jung, frisch, elegant“. Um es vorwegzunehmen, ich war begeistert von den gestalteten Blumenarrangements der Kreisgruppe Niesky, vertreten durch die Gartenbaubetriebe Miethe, Halke, Lohmann und Friedrich. Sie gestalteten ihre Ausstellung unter dem Motto „Pücklers Erben“. Der Besucher war überwältigt von der großwandigen Darstellung des Neuen Schlosses und dem südlichen Blumengarten in der



Darstellung von Wilhelm Schirmer im Atlas zu den „Andeutungen über Landschaftsgärtnerei“. Und vor diesem faszinierenden Hintergrund die wunderschöne Blumenpracht auf angedeuteten Pücklerschen Beetformen und Stellagen. Diese Kreation war ein echter Hingucker und viele Besucher staunten und konnten nicht verstehen, wo in Sachsen ein solch herrschaftliches Schloss zu finden ist und Pückler nicht nur an der Eiskreation festgemacht werden kann. Die ausgelegten Flyer waren deshalb schnell vergriffen.

Gleichfalls hervorragend gelungen war die Gestaltung des vorgegebenen Mottos „Ganz in weiß – jung, frisch, elegant“. Im Mittelpunkt der Vorgabe stand der Tag der Hochzeit. Ein phantasievoll gestalteter weißer Pavillon, dekoriert mit Schleier und Hochzeitsschmuck erntete viel Lob für floristisches Können. Umrahmt wurde dieser Teil der Ausstellung mit wunderschönen Fotos aus dem Fotoatelier Bernd Quint.

Die Präsentation der Gartenbaubetriebe der Kreisgruppe Niesky war hervorragend gelungen und das vielfach geäußerte Lob gilt uneingeschränkt den „Machern“.

Diese wiederum möchten sich sehr herzlich bei der Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“, insbesondere bei Frau Kühnel, dem Fotoatelier Bernd Quint und dem Druck- und Kopierstudio Paul in Rothenburg bedanken.

Zwar ist die letztgenannte Ausstellung längst abgebaut, aber ein Besuch der „5. Sächsischen Landesgartenschau“ lohnt sich noch bis zum 18. Oktober dieses Jahres.

Text und Fotos
Hans Schmidt

Kreisgruppe Niesky
mit den Gartenbaubetrieben:

Miethe
Martin-Voß-Str. 86
02906 Niesky / OT See
Tel. (03588) 205 403

Lohmann
Uhsmannsdorfer Str. 18
02923 Horka
Tel. (035892) 3 245

Halke GbR
Bautzner Str. 9
02906 Niesky
Tel. (03588) 204 311

Friedrich
Alter Nieskyer Weg 8
02923 Hänichen / Trebus
Tel. (035894) 30 436

"Pücklers Erben"

Auf Entdeckungsreise nach Forst

„Was gibt es denn in Forst schon zu entdecken?“ werden sich unsere Leser vielleicht fragen.

„So einiges“, können die Mitglieder des Freundeskreises „Historica“ antworten, die am 18. Juli unsere brandenburgische Nachbarstadt besucht haben. Natürlich hat Forst nicht den Charme von Görlitz oder Bautzen, aber eine interessante Geschichte hat es auch zu bieten, wie wir bei einer Stadtführung erfahren haben.



Der Überlieferung nach wurde Forst um 1260 erbaut, erstmals urkundlich erwähnt erst 1346. Im Jahre 1380 erwarb die Familie Biberstein die Stadt, die ja auch aus unserer Geschichte bekannt ist. 1746 kam die Herrschaft Forst in den Besitz des Grafen Brühl, der in der sächsischen Geschichte keine sehr rühmliche Rolle gespielt hat. Nach dem Wiener Kongress 1815 wurde Forst genau wie Muskau preußisch. Schon in früherer Zeit war das Tuchmachergewerbe in Forst stark vertreten. Diese Entwicklung wurde im 17. Jahrhundert durch den Zuzug schlesischer Tuchmacher noch gefördert. Die Textilindustrie erhielt Anfang des 19. Jahrhunderts einen weiteren Aufschwung, als es einem Forster Fabrikanten gelang, gemusterte Stoffe herzustellen, die billiger waren als die aus England importierten Erzeugnisse. „Deutsches Manchester“ wurde Forst genannt, und es sah auch so aus. Mehrere hundert Tuchfabriken gab es in der Stadt mit ebenso vielen Schornsteinen. Neben den Fabriken standen die Villen der Besitzer, und das alles auf engstem Raum. Da war wenig Platz für Parks und Grünanlagen. Die Tuchfabriken waren untereinander mit einer Kleinbahn verbunden, der „Schwarzen Jule“. Davon zeugen heute noch die vielen Schienen, die den Radfahrern oft zum Verhängnis werden. Doch sonst ist von den Fabriken mit ihren Schornsteinen nicht mehr viel zu sehen, dafür mehr Grünflächen und Brachland. 80 % der Stadt Forst wurden im Zweiten Weltkrieg während der Kampfhandlungen an der Neiße zerstört. Nur ein geringer Teil ist im alten Stil wieder aufgebaut worden, Plattenbauten dominieren heute das Stadtbild.



Auch vom Ruf als Tuchmacherstadt ist nach der Wende wenig geblieben, gerademal hundert Beschäftigte zählt die Brandenburgische Tuchfabriken GmbH noch. Um die Erinnerung an den einstigen Ruhm der Stadt wachzuhalten, wurde 1995 das Brandenburgische Textilmuseum gegründet. Es befindet sich in einer 1897 erbauten ehemaligen Tuchfabrik in der Sorauer Straße und beherbergt alle für das Spinnen und Weben notwendigen Maschinen. Das Besondere ist, dass das Museum mehr eine Schauwerkstatt ist, denn alle Maschinen sind noch funktionstüchtig und werden bei der Führung in Betrieb gesetzt. Die dabei gefertigten Produkte kann man im Souvenirshop in Form von Tischdecken, Kissen und ähnlichem erwerben. Eine gelernte Weberin hat uns die Aggregate vorgeführt, aber ich muss gestehen, ich war hinterher in Bezug auf das Spinnen und Weben nicht viel klüger als vorher. Das sind ziemlich komplizierte technische Vorgänge, die viel Fingerfertigkeit und Können erfordern, das ist nicht in einer Stunde zu begreifen. Hinzu kommt der höllische Lärm der Maschinen. Da kann man nur den Hut ziehen vor den Männern und Frauen, die hier acht Stunden lang wenn auch mit Gehörschutz gearbeitet haben. Das Textilmuseum wird vom Forster Museumsverein betrieben, ähnlich wie früher das Museum in Bad Muskau. Die Mitglieder des Vereins sind zu bewundern, dass sie in ehrenamtlicher Arbeit ein solches Projekt erhalten können. Wer sich für technische Abläufe interessiert, dem ist ein Besuch im Textilmuseum Forst auf alle Fälle zu empfehlen.

Auch ohne Empfehlung kennen in unserer Region fast alle die Attraktion von Forst, den Ostdeutschen Rosengarten. Den haben wir am Nachmittag bei strömendem Regen besucht, es war trotzdem wieder ein Erlebnis. Die Ursprünge des Rosengartens reichen zurück bis ins Jahr 1913. Vielleicht als Ausgleich für die enge Stadt mit ihren vielen Schornsteinen wurde damals auf der Wehrinsel eine große Rosen- und Gartenbauausstellung veranstaltet. Viele enthusiastische Bürger und Vereine setzten sich in der Folge für den Erhalt der Ausstellungsflächen ein – so entstand der „Ostdeutsche Rosengarten“ Forst. Er besteht aus drei Teilen, dem eigentlichen Rosengarten, der Wehrinsel im Stil eines englischen Landschaftsparks und der Reiswehrinsel mit unberührter Natur. Auf dem sechzehn Hektar großen Areal kann man mehr als 700 Sorten Rosen auf zehntausenden Rosenstöcken bewundern. Besondere Attraktion ist die schwarze Rose, die auch von uns gesucht wurde, aber leider nicht in voller Blüte stand. Ein Erlebnis sind auch die Wasserspiele, die in verschiedener Form und Höhe einen zauberhaften Anblick bilden. Es würde zu weit führen, hier auf alle Einzelheiten des Rosengartens einzugehen. Vielleicht besuchen Sie ihn ja selbst wieder einmal.

Wir waren jedenfalls von unserem Ausflug nach Forst begeistert und bedanken uns bei den rührigen Organisatoren.

Ingeborg Baum

Sonderausstellungen im Glasmuseum Weißwasser

Exponate aus Kamenicky Senow erst im Herbst zu sehen

Aus technischen Gründen werden die Exponate aus dem Museum in Kamenicky Senow (Steinschönau) in Tschechien erst vom 2. Oktober bis zum 22. November gezeigt (Eröffnung: 2. Oktober, 18 Uhr). Ursprünglich war diese Sonderausstellung für den Zeitraum vom 31. Juli bis 27. September geplant. Deshalb wird die Sonderausstellung über Wirtschaftsglas aus DDR-Produktion vorgezogen (10. August bis 20. September). Die Sonderausstellung über Dorothea von Philipsborn mit Exponaten aus der Privatsammlung von Gerhard Schicht aus Döbern ist noch bis zum 26. Juli zu sehen.

Als Weihnachtsausstellung wird es im Glasmuseum eine große Teddyausstellung geben. Sie wird vom 27. November 2009 bis 31. Januar 2010 besonders die Kinder ansprechen. Dazu werden Teddys jeder Art von Privatsammlern und Bürgern in und um Weißwasser gesucht. Die Teddys können ab Oktober als kurzzeitige Leihgabe – mit Namen, Anschrift, Telefonnummer und Altersangabe des Teddys versehen – im Museum abgegeben werden. Der älteste Teddy wird prämiert.

Reiner Keller

Förderverein Glasmuseum Weißwasser e. V.

Tagung für Waldbesitzer am 11. September in Niesky

Der Sächsische Waldbesitzerverband e. V. vertritt die Interessen privater, körperschaftlicher und kirchlicher Waldbesitzer im Freistaat Sachsen. Dabei verfolgt der Verband selbst keine wirtschaftlichen Ziele. Ein weiterer Teil der Verbandsarbeit ist die Information der Waldbesitzer zu aktuellen Themen rund um die Forstwirtschaft. Dafür gibt der Verband z. B. das Magazin „Der Sächsische Waldbesitzer“ viermal jährlich heraus. Dieses ist für Verbandsmitglieder kostenlos. Zur Information der Waldbesitzer, speziell in der Lausitz, findet am **Freitag, 11. September 2009 im Bürgerhaus Niesky, Muskauer Straße 31, 02906 Niesky eine Regionaltagung** statt. Beginn ist um **18.00 Uhr**. Themen sind unter anderem die Entwicklung des Holzmarktes in Sachsen und die Wertermittlung von Waldbeständen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Das vollständige Programm können Sie auf der Internetseite des Verbandes unter www.waldbesitzerverband.de abrufen. Für weitere Rückfragen steht Ihnen die Geschäftsstelle des Waldbesitzerverbandes unter 035203-39820 oder per e-mail unter wbv.sachsen@gmail.com zur Verfügung.

Dr. Christof Oldenburg

Geschäftsführer Sächsischer Waldbesitzerverband e. V.

Das Wetter im Sommer 2009

Den Juni dieses Jahres konnte man leider nicht als Sommermonat bezeichnen. Nur die letzten 2 Tage waren sommerlich warm, aber die Sonne machte sich auch an diesen Tagen rar.

Im Juni strömte ständig feuchte Luft aus östlichen Richtungen zu uns. Ein Balkantief verstärkte für Österreich, Süddeutschland und Teile Tschechiens und Polens diesen Effekt noch und so kam es dort auch zu länger anhaltenden kräftigen Regenfällen, die stellenweise über 150 l/m² brachten. Da sind unsere 66 l für den ganzen Monat gerade mal ein Klacks. Am 6. Juni machte sich bei uns die sogenannte Schafskälte bemerkbar. Sie ließ die Lufttemperatur auf 0,9 °C sinken und verursachte sogar Bodenfrost mit – 1,0 °C. So wurde der Juni 2009 besonders für die Wasserratten zu einem Reinfall. An 13 Junitagen erreichte das Temperaturmaximum nicht mal die 20 °C – Marke. Temperaturen von maximal 14 – 19 °C sorgten doch wohl für eine leichte Unterkühlung.

Der zweite Sommermonat brachte zwar höhere Temperaturen, aber keine Beständigkeit des Wetters. Hier muss man feststellen, dass dieses Jahr die Siebenschläferregel 100%ig zugetroffen hat. Die Meteorologen beziehen sich dabei nicht auf einen bestimmten Tag, sondern auf den Zeitraum vom 27. Juni bis 4. Juli. In dieser Zeit hatten wir sehr wechselhaftes Wetter und so ist es bis heute, bis in den August hinein, geblieben.

Im Juli 2009 wechselten schöne Tage mit Platzregen und kühleren Tagen. Dabei waren die Temperaturdifferenzen recht groß, z. B. am 17.07. stieg das Thermometer auf 31,1 °C, aber am Folgetag nur auf 19,7 °C. Der Juli bescherte uns 17 Regentage, an denen die Regenmenge über 1 l/m² lag. Hier muss man wieder darauf hinweisen, dass die Regenmengen in anderen Teilen Deutschlands wesentlich größer waren als bei uns. Im Muskauer Raum wurde es nur am 17.07. kritisch, als innerhalb von knapp 2 Stunden 18,5 l/m² Regen fielen. Verbunden mit diesem Starkregen war ein kräftiges Gewitter, welches für ein prächtiges Feuerwerk am Himmel sorgte.

Starkregenfälle teilweise verbunden mit heftigen Gewittern gab es noch am 4., 18., 22. und 25.07. So summierte sich der Niederschlag für Juli 2009 schließlich auf 110 l/m² - das Doppelte der üblichen Monatsmenge. Oft war es bei uns so, dass die Regenschauer erst am späten Nachmittag und in der Nacht auftraten. So konnte man tagsüber sommerliches Wetter genießen. Der Juli brachte uns ja immerhin 17 Sommertage und 2 heiße Tage. Die Tagesmitteltemperatur und die Sonnenscheindauer lagen leicht über dem langjährigen Mittel (s. Statistik).

Nun können wir noch hoffen, dass der letzte Sommermonat des Jahres 2009 uns mit seinem Wetter die vorangegangene Misere vergessen lässt:

Nun noch die Statistik:

Zeitraum	Tagesmitteltemp. °C	Niederschlag mm/m ²	Sommertage	Heiße Tage	Sonne %
Juni Ist	15,1	66	2	-	36
langj. Mittel	16,3	61	10,9	1,5	45
Juli Ist	18,7	110	17	2	49
langj. Mittel	18,2	56	12,9	3,5	45

Zur Statistik noch einen kurzen Kommentar:

Für den Juni kann man an Hand der Messdaten eindeutig ein zu kühles Wetter dokumentieren.

Der Juli zeigt sich als echter Sommermonat, der nur durch seine abrupten Wechsel etwas aus dem Rahmen fällt.

Werner Gottschling



Verstorben ist ...

Pfeiffer, Gerda
im Alter von 88 Jahren

am 02.08.2009

Beratungsangebot „Rund um's Wohnen“

Sie haben Fragen, wir geben Antworten, ermöglicht durch unser regionales Beratungsnetzwerk:

„WIR“ Wohn- und Inklusionsberatung in unserer Region

Wir sind für Sie da und unterstützen Sie gern durch unsere Berater:

Frau Elke Nicko und Herr Heinz-Peter Helbing

Die nächsten Beratungen in **Bad Muskau** finden am **08. September und 22. September 2009** in der Zeit von **10.00-12.00 Uhr** in der Stadtverwaltung Bad Muskau (Speiseraum im Erdgeschoss) statt.

Durch unser regionales Beratungsnetzwerk können wir Ihre Probleme zu allen Fragen rund um das Wohnen bis zu angrenzenden sozialen Fragen aufnehmen und die jeweils kompetenten Beratungspartner vermitteln. In einem ersten Beratungsgespräch klären wir, welcher Beratungsbedarf besteht und kümmern uns anschließend um die Lösung des Problems. Dazu vereinbaren wir für Sie bei unseren Beratungspartnern Termine.

Auf Wunsch kann die Beratung auch bei Ihnen zu Hause stattfinden und wir können Ihnen engagierte Bürger als Bürgerlotsen zur Seite stellen als Ihre Vertrauensperson.

Schwerpunkte unserer Beratung sind:

Wohnraumanpassung und Hilfsmittel, geeignete Dienstleistungen, Beratungen über Angebote und Unterstützungen zu allen angrenzenden sozialen Fragen.

Sie erreichen uns:

VSBI e.V., Projektbüro WIR Görlitzer Straße 3 (Hofeingang, erste Etage), in 02943 Weißwasser, Tel.: 03576/549000

Sprechzeiten : jeden Mittwoch von 12 bis 17 Uhr

oder nach Terminvereinbarung.

Unsere Beratungen sind kostenlos, neutral und vertraulich.

„WIR Wohn- und Inklusionsberatung in unserer Region“

ein Projekt des VSBI e.V. (Verein zur sozialen und beruflichen Integration e.V.), Geschäftsstelle Weißwasser / Bad Muskau

Das Projekt: „WIR“- Wohn- und Inklusionsberatung in unserer Region wird gefördert durch die Sächsische Staatskanzlei, Förderrichtlinie Demografie

gezeichnet: GS/E.N./P.H.

Wohnungsbaugenossenschaft Bad Muskau eG bietet folgenden Wohnraum zur Vermietung an:

Ab 01. August 2009 steht folgende WE in Bad Muskau zur Vermietung frei:

1 1/2-Raum-WE in der Parkstraße 24 mit Balkon

Wohnfläche 41,49 qm im Parterre

Grundmiete kalt monatlich 194,16 € zzgl. Nebenkosten

Ab 01. November 2009 stehen folgende WE in Bad Muskau zur Vermietung frei:

2-Raum-WE in der Mittelstr. 8 mit Balkon

Wohnfläche 47,36 qm im 2. OG mit Blick aufs Schloss,

Grundmiete kalt monatlich 232,20 € zzgl. Nebenkosten

3-Raum-WE in der Mittelstr. 2 mit Balkon

Wohnfläche 58,3 qm im 2. OG mit Blick aufs Schloss,

Grundmiete kalt monatlich 287,97 € zzgl. Nebenkosten

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Internetseite!

Telefon 035771/69280 oder 64466

Fax 035771/64467

E-Mail WBGBadMuskau@t-online.de

Internet www.wbg-badmuskau.de

Zum Schmunzeln

Im Park: Ein Mann und sein Hund spielen Schach. Kommt ein Spaziergänger vorbei und meint zu dem Hundebesitzer: „Sie haben aber einen intelligenten Hund.“

Darauf der Hundehalter: „Wieso, er verliert doch dauernd!“



Kommt ein Mann zum Doktor: „Herr Doktor, ich weiß nicht mehr, was ich machen soll, mein rechtes Auge zwinkert ständig, obwohl ich es gar nicht will.“
Der Doktor: „Na und? Was ist daran denn so schlimm?“
„Naja“, sagt der Patient, „immer wenn ich in der Apotheke eine Packung Aspirin verlange, geben sie mir Kondome.“



Der kleine Adrian hat sich beim Spielen das Knie aufgeschlagen. Mutti tröstet ihn: „Du wirst sehen, das ist halb so schlimm. Der liebe Gott heilt das ganz schnell!“
Da meint der Kleine: „Muss ich rauf oder kommt der runter?“



Es regnet. Ein Mann steigt in einen sehr alten Bus. Er setzt sich genau da hin, wo der Regen hineintropft. Außer ihm ist kein einziger Passagier im Bus.

Meint der Fahrer: „Tauschen Sie doch den Platz.“

Der Mann sieht sich um und zuckt mit den Achseln: „Mit wem denn?“



„Mami, kaufst du mir ein Eis?“, bittelt der kleine Max.

„Nein!“

„Eine Gemeinheit ist das: Kinder wollen sie haben, aber kosten dürfen sie nichts!“



Was zeigt man einer Blondine, die zehn Jahre unfallfrei gefahren ist?

Den zweiten Gang!



Ein Polizist steht an der Einfahrt zu einer Sackgasse, als ein Manta dort einbiegen will. Er stoppt den Wagen und empfiehlt dem Fahrer, besser rückwärts zu fahren, weil am Ende kein Platz zum Wenden sei.

Der Mantafahrer folgt dem Rat und fährt rückwärts in die Sackgasse.

Nach einer Viertelstunde kommt er wieder rückwärts zurück. Beim Polizisten hält er an und beschwert sich: „Sie haben mich ganz schön reingelegt, da war ja doch Platz zum Wenden...“



Manni beobachtet in der Kneipe einen Gast, dem der Kellner den Schnaps immer direkt in den Mund kippt. Darauf angesprochen meint der Schlucker: „Seit meinem Unfall trinke ich immer so.“

„Was denn für einen Unfall?“

„Ich habe mal einen Doppelten mit dem Ellenbogen umgestoßen.“

Herbst-Ferien-Abenteuer

Die „Grüne Schule grenzenlos“, eine Kinder- und Jugendbegegnungsstätte in Zethau, Landkreis Mittelsachsen, organisiert für Kinder von 7 bis 13 Jahren erlebnisreiche Herbstferien. Unter dem Motto „Herbst-Ferien-Abenteuer“ wird ein abwechslungsreiches Programm geboten:

- Polizeivorführung
- Inline skaten
- Ausflug ins Erlebnisbad
- Lagerfeuer
- Selbstverteidigungskurs
- Kino
- Disco
- Bowling
- Ausflug auf einen Reiterhof
- Ausflug auf einen Bauernhof
- kreatives Gestalten
- Sport, Spiel und Spaß
- und vieles mehr

Termine:

- 11.10.-17.10.2009 (Ferien in Sachsen)
- 18.10.-24.10.2009 (Ferien in Sachsen)
- 25.10.-31.10.2009

Nähere Infos und Anmeldungen:

Grüne Schule grenzenlos Zethau
Tel. 037320/8017-0
www.gruene-schule-grenzenlos.de
Kinder-Disco Freiberg
Tel. 03731/215689
www.ki-di.de

Herbst-Ferien-Abenteuer

Für Erfahrungsrige ...



... von 7 bis 13 Jahren

11.10.-17.10.2009 * + 18.10.-24.10.2009 *
25.10.-31.10.2009 * Ferien in Sachsen

Pelzevorführung Basteln Bowling Erlebnisbad
Disco Kuchen backen Reiterhof
Selbstverteidigung Inline skaten Kino
Lagerfeuer ... und vieles mehr ... Bauernhof

Infos & Anmeldungen:
Grüne Schule grenzenlos Zethau, ☎ 037320/8017-0
www.gruene-schule-grenzenlos.de
Kinder-Disco Freiberg, ☎ 03731/215689
www.ki-di.de



Ihr Partner in der Kranken- und Seniorenpflege informiert:



Sommerfest in der Villa am Park

Im Juli fand das 1. Sommerfest in der Villa am Park für alle Bewohner, deren Angehörige und alle Mitarbeiter statt. Selbstgebackener Kuchen, ein abwechslungsreiches Kulturprogramm, viel Spaß und schönes Wetter sorgten für ein rundum schönes Fest.

"Die schönste Freude erlebt man immer da, wo man sie am wenigsten erwartet hat." Antoine de Saint-Exupéry

Wir gratulieren zum Geburtstag im August:

Ursula Kamenz 72./ Arnold Melcher 81./ Edith Buder 84./
Lotte Beier 97. und Georg Wallendorf 98.

FAMILIENUNTERNEHMEN
KUNZE GMBH

Spürbare Erleichterung Ihres Alltags durch ambulante Pflege.
Unser kostenloser 24 h-Ruf: 0800 - 020 96 95

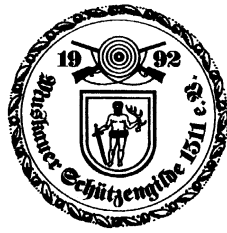


Eckhard Tränkner zum zweiten Mal Schützenkönig

Nach 2003 konnte sich Eckhard wieder mit den Insignien der Muskauer Schützengilde durch den Gildemeister Wolfgang Spiegel beim diesjährigen Fest, das vom 19. – 21. Juni stattfand, ehren lassen.

Mit treffsicherem Auge holte er bereits mit dem 17. Schuss den Adler - ein Novum in der Geschichte der Gilde - von der Stange. Nicht einmal alle eingetragenen 36 Schützen kamen dadurch zum Einsatz. Zunächst ein wenig konsterniert, dann aber freudig erregt, nahm Eckhard die Glückwünsche seiner Frau Angela, danach der Gildemitglieder, der anwesenden befreundeten Vereine sowie der zahlreich erschienenen Gäste entgegen.

Dem sympathischen König wünschen wir nochmals eine



erfolgreiche Amtszeit bis zum Fest im nächsten Jahr.

Bei gutem Wetter konnten wir wieder ein schönes Fest ausrichten, wenngleich der Gästezuspruch weniger als in den vergangenen Jahren war.

Allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, sei noch einmal gedankt. Besonders gilt das für unsere Schützenfrauen, die für unsere Gäste mit Selbstgebackenem an zwei Tagen die Kaffeetafel deckten.

Dank auch an die zahlreichen Sponsoren, die mit ihren Geld- und materiellen Spenden zum Gelingen des Festes beitrugen.

Vierzehn Tage später besuchte eine Abordnung der Gilde mit Ehefrauen das Fest der Schützengesellschaft Schirgiswalde und hatte angenehme Stunden auf dem dortigen Schützenareal mit herrlichem Blick auf das Oberlausitzer Bergland.

Vom 17. – 20. Juli feierte unser Partnerverein, die Bruderschaft St. Sebastian Balve im schönen Sauerland ihr alljährliches Fest, das wieder Tausende an die Straßenränder und in die größte Kulturhöhle Deutschlands lockte. Vom Brudermeister und den Balver Schützen wurden die Muskauer, die mit einer zwölfköpfigen Delegation angereist waren, wie immer herzlich aufgenommen.

Mit von der Partie war natürlich das neue Königspaar, Angela und Eckhard Tränkner sowie das amtierende Kaiserpaar des Schützenkreises XIV, Kathrein und Wolfgang Spiegel.

Ein Ausflug an die nahegelegene Sorpetalsperre, einem Trinkwasserreservoir für das Ruhrgebiet, rundete die schönen Tage im Sauerland ab.

Nächster Termin für die Gilde ist das besuchenswerte Schützenfest in Groß Düben, welches am 15. August auf dem Gelände des soziokulturellen Zentrums stattfindet.

Bernd Stricker

Internationales Musikfestival in Komptendorf

Am Sonntag, dem 21.06.2009 waren der Spielmannszug und wir in Komptendorf zum Internationalen Musikfestival. Anwesend waren Spielmannszüge, Fanfarenzüge, Blasorchester und Schalmeykapellen aus Polen, Kroatien, Italien und Deutschland. Als erstes fand ein Sternmarsch statt, welchen wir leider verpassten, da unser Spielmannszug zuvor noch den Frühschoppen im Bad Muskauer Schützenzelt eröffnete. Es



war jedoch kein Problem, dass wir uns einfach einreihen und mit Preußens Gloria (einem Marsch) auf das große Fußballfeld marschierten. Auf dem Platz wurden alle begrüßt. Danach verließen alle den Platz und jeder Zug durfte zeigen, was er kann. Auch wir spielten 15 Minuten lang verschiedene Märsche und bekamen Liebe und Applaus. Zum Ende der Veranstaltung marschierten alle noch einmal auf und spielten gemeinsam, dann wurden wir verabschiedet. Natürlich bekamen wir dort zu trinken und zu essen, wurden hingebacht, abgeholt und für das nächste Treffen in zwei Jahren eingeladen. Alle hatten eine Menge Spaß und würden sich freuen, wenn wir bis dahin mehr interessierten Nachwuchs hätten!

Sara Lange, Sabrina Tusche und Rebekka Lange
vom Spielmannszug Bad Muskau

Geboren wurden:

Tschöpel, Cecilia am 12.07.2009

Hartnick, Lucy am 23.07.2009

**Nuglan,
Lena Sophie** am 24.07.2009



Aktuelle Informationen aus dem Sportverein Rot-Weiß Juli / August 2009 (Stand 10.08.09)



Die Vorbereitung der Fußballsaison 2009/2010 ist im wesentlichen abgeschlossen. Am 15.08.09 ist Saisonbeginn. Die erste Mannschaft trifft im Heimspiel auf die Mannschaft von Hoyerswerda 1919 und die 2. Mannschaft auswärts auf den Trebuser SV 1960.

Die erste Mannschaft ist neu aufgestellt. Ein neues Trainergespann hat die Mannschaft übernommen und viele neue junge Spieler wurden in die Mannschaft aufgenommen.

Trainingsbeginn war am 09. Juli 2009. Vom 24. bis 26. Juli 2009 wurde das Trainingslager durchgeführt..

Gespielt wurde bisher gegen

SV RW Bad Muskau - OFC Neugersdorf 2 : 3
 FC Energie Cottbus (A-Jugend Bundesliga) -
 SV Rot-Weiß Bad Muskau 3 : 3
 SV Rot-Weiß Bad Muskau - Heider SV 1 : 1
 SV Großdubrau - SV Rot-Weiß Bad Muskau 2 : 7 (1:2)
 SV Rot-Weiß Bad Muskau - Lausitzer Füchse
 Weißwasser 3 : 2 (2 : 0)
 SV Rot-Weiß Bad Muskau - FSV Budissa Bautzen II.
 1 : 2 (1 : 2)

Die Mannschaft nahm am Oberlausitzcup in Zittau teil und wurde Pokalsieger.

Der KSV organisierte den Regiocup 2009 und auch hier holte unsere Mannschaft den Pott.

Der neue Kader unserer 1. Mannschaft

Trainer : Holger Fandrich (43)
 Co-Trainer: Reinhard Kloschinski (54)
 Torwarttrainer: Hartmut Schulz (50)
 Sportlicher Leiter: Lothar Bräsel (66)
 Mannschaftsbetreuer: Daniel Heinrich (34)
 Saisonziel: Verjüngung der Mannschaft mit einstelligem Tabellenplatz

Zugänge: Kölzow, Sebastian, Buder, Axel, Walter, Julian, Abramek, Stephan, Schneider, David (alle Grün-Weiß Weißwasser), Hinz, Marcel (SV SW Haasow 89), Chris, Hnyk, Pöthke, Michel, Lieschka, Fabian (alle Energie Cottbus)

Lischke, Elia, Wolf, Sebastian (beide LSV Neustadt/Spree)

Abgänge: Trubilowicz, Tomasz (Trainer 3. Polnische Liga), Islamovic, Adis (unbekannt), Schiffel, Eric (zur Winterpause SC Spremberg, neu jetzt wieder Hoyerswerda 1919), Courtois de Hurbal, Marcel (SC Borea Dresden), Beier, Jan (SV See), Robisch, Mathias (unbekannt), Panoscha, Mario (zur Winterpause GW Weißwasser)

Termine Fußball:

1. Mannschaft Bezirksliga

Spielbezirk Dresden

15.08.09	15.00 Uhr	Heimspiel gegen Hoyerswerdaer SV 1919 Parkstadion Berliner Str.
22.08.09	15.00 Uhr	Auswärtsspiel gegen SV Chemie Dohna Stadion Dohna Am Robischplatz 8A
29.08.09	15.00 Uhr	Heimspiel gegen Bischofswerdaer FV 08 Parkstadion Berliner Str.
19.09.09	15.00 Uhr	Heimspiel gegen Heidenauer SV Parkstadion Berliner Str.
26.09.09	15.00 Uhr	Auswärtsspiel gegen Lommatzcher SV Rasenplatz Lommatzsch Promenade

2. Mannschaft Kreisliga

15.08.09	15.00 Uhr	Auswärtsspiel gegen Trebuser SV 1960 Sportplatz Trebus Friedensweg
23.08.09	15.00 Uhr	Heimspiel gegen SG Mücka Parkstadion Berliner Str.
29.08.09	12.00 Uhr	Heimspiel gegen SV Aufbau Kodersdorf Stadion am Lindenhof Berliner Str.
05.09.09	15.00 Uhr	Auswärtsspiel gegen SG Kreba-Neudorf Sportplatz Kreba-Neudorf
13.09.09	15.00 Uhr	Auswärtsspiel gegen KSV 90 Weißwasser Sportsstätte „Glück Auf“ Prof.-Wagenfeld-Ring 125
19.09.09	12.00 Uhr	Heimspiel gegen SV Gebelzig Stadion am Lindenhof
26.09.09	15.00 Uhr	Auswärts gegen ASSV Horka Sportplatz Horka Rothenburger Str. An d. Schule

F-Junioren

22.08.09	09.00 Uhr	Auswärtsspiel gegen Schleife
29.08.09	09.00 Uhr	Heimspiel Spree Stadion am Lindenhof
04.09.09	17.30 Uhr	Auswärtsspiel gegen Niesky
19.09.09	10.30 Uhr	Auswärtsspiel gegen SpG KSV/Kromlau

E-Junioren

23.08.09	10.00 Uhr	Auswärtsspiel gegen Spree
30.08.09	10.00 Uhr	Heimspiel gegen Klitten
06.09.09	09.00 Uhr	Auswärtsspiel gegen Grün-Weiß Weißwasser
13.09.09	10.30 Uhr	Heimspiel gegen Trebendorf Stadion am Lindenhof
20.09.09	09.00 Uhr	Auswärtsspiel gegen Rietschen

D-Junioren

22.08.09	09.00 Uhr	Heimspiel gegen See Stadion am Lindenhof
29.08.09	09.00 Uhr	Auswärtsspiel gegen Rothenburg
05.09.09	09.00 Uhr	Heimspiel gegen Mücka Stadion am Lindenhof
12.09.09	09.00 Uhr	Auswärtsspiel gegen Schleife
19.09.09	09.00 Uhr	Heimspiel gegen Rietschen

Unsere C-Junioren spielen in der Spielgemeinschaft Rietschen in Rietschen gegen Sohland auswärts gegen Mücka auswärts gegen Trebendorf in Rietschen gegen Horka

Besuchen Sie uns! Vereinshaus wieder geöffnet!

Unser Vereinshaus ist zu den Trainingszeiten wieder geöffnet!

Dienstag bis Freitag 17.00 bis 21.00 Uhr

Sonnabend bei Heimspielen 14.00 bis 20.00 Uhr

Sonntag 10.00 bis 13.00 Uhr

Wenn Sie mehr über unseren Verein wissen wollen, dann

besuchen Sie uns im Internet unter: www.rwbmuskau.de

(Seite erstellt von Heidemarie Knoop)

Handball - Ostsachsenliga

Rot-Weiß Bad Muskau



Die Handballsaison für unsere Frauen beginnt am 20.09.09 mit einem Auswärtsspiel gegen den Seiffhennersdorfer SV, um 14.45 Uhr in der Sporthalle des Gymnasiums.

Dem folgen weitere 4 Auswärtsspiele

26.09.09 gegen TSV Niederoderwitz,

04.10.09 gegen SV Steina 1885,

10.10.09 gegen OHC Bernstadt und am

07.11.09 gegen HV Eibau

Veranstaltungsplan Seniorenclub der Volkssolidarität e. V., Bad Muskau, Monat September 2009 Bauhof 12

02.09.2009	14.00 Uhr	Senioren-sport im Club
09.09.2009	14.00 Uhr	Geburtstagsfeier im Club
16.09.2009		Fahrt nach Straupitz in die Ölmühle – Sägemühle
23.09.2009	14.00 Uhr	Frau Taube liest im Club
28.09.2009	14.00 Uhr	Clubratsitzung
30.09.2009	14.00 Uhr	Herbstspaziergang durch den Muskauer Park

Änderungen vorbehalten!

Der Clubrat



**Wir gratulieren allen Jubilaren
zum Geburtstag und wünschen ihnen
Gesundheit, Freude und Wohlergehen**

Geburts-tag	Name, Vorname	Alter
01.09.	Vogt, Erwin	91
02.09.	Mätzig, Gertrud	96
02.09.	Hartung, Erika	83
03.09.	Heizenreder, Hans	94
03.09.	Böhm, Günter	81
03.09.	Reimann, Reinhard	73
05.09.	Werner, Hildegard	90
05.09.	Vogel, Gisela	72
06.09.	Giecke, Hildegard	79
06.09.	Jainz, Helmut	76
06.09.	Mischke, Manfred	72
06.09.	Springer, Marga	72
06.09.	Sümmchen, Dieter	71
07.09.	Reimann, Ursula	74
09.09.	Nowak, Erna	76
09.09.	Wunderlich, Bärbel	72
10.09.	Schau, Johannes	87
10.09.	Hubatsch, Ulrich	70
11.09.	Schimmack, Else	94
11.09.	Feuerriegel, Marie Luise	89
11.09.	Schlammer, Fred	77
12.09.	Stadale, Brigitta	77
13.09.	Eifler, Elfriede	88
13.09.	Gaebel, Waldtraut	84
13.09.	Knoop, Erich	70
13.09.	Wolf, Ursula	70
14.09.	Martin, Heinz	80
14.09.	Stupka, Käthe	74
15.09.	Hebig, Gerda	80
15.09.	Mrosko, Horst	73
15.09.	Allmannsberger, Regina	72
15.09.	Staff, Manfred	70
16.09.	Hanselick, Erika	84
16.09.	Wolferrmann, Werner	79
16.09.	Bluschke, Henriette	73
17.09.	Schenk, Elsbeth	79
17.09.	Thielsch, Janina	76
17.09.	Jakob, Ingeborg	72
18.09.	König, Hans	88
18.09.	Rudolph, Renate	72
20.09.	Ley, Herta	87
20.09.	Reif, Günter	80
20.09.	Wruck, Margot	72
22.09.	Veit, Brigitta	80
23.09.	Jablowski, Elsbeth	90
23.09.	Budo, Elisabeth	84
23.09.	Dominik, Lydia	83
23.09.	Köpstein, Günter	81
24.09.	Dwarsuk, Reinhard	85
24.09.	Reimann, Günter	77
25.09.	Tschöpe, Ruth	84
25.09.	Heine, Dieter	74
26.09.	Jendrek, Erika	84
27.09.	Janas, Elli	82
27.09.	Harno, Renate	75
28.09.	Biddermann, Christa	75
29.09.	Kollar, Ruth	76
30.09.	Hoffmann, Charlotte	81
30.09.	Tschierschke, Ursula	76



DOREEN LOHNHARDT
- Rechtsanwältin -

Berliner Straße 36
02953 Bad Muskau

Tel.: 035771/63596
Fax: 035771/63598

e-mail:
RA-Doreen.Lohnhardt@t-online.de

Interessenschwerpunkte:

allg. Zivilrecht
Verwaltungsrecht
Arbeitsrecht
Strafrecht
Verkehrsrecht



Arbeitnehmer, Beamte, Rentner betreuen wir von A - Z
im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommensteuererklärung,

wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger
Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschuss-
einkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von
insgesamt 13.000 bzw. 26.000 € nicht übersteigen.

Wir beantragen bzw. beraten dann auch steuerlich bei:

- „Riester-Bonus“ (steuerliche Auswirkungen)
- Arbeitgeberpflichten (haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse)
- Kindergeld
- Lohnsteuerermäßigung und
- Freistellungsantrag (bei Einnahmen aus Kapitalvermögen)

Beratungsstellenleiter: Mirko Rehwald
Holteiweg 6
02953 Bad Muskau
Tel.-Nr. 035771/60468
e-Mail: Mirko.Rehwald@vlh.de



Herausgeber:
Redaktionskollegium:

Stadtverwaltung Bad Muskau, 02953 Bad Muskau, Berliner Straße 47
Ingeborg Baum, Barbara Dossow, Georg Häusler, Doris Matz, Bernd Quint, Hans Schmidt
Verantwortlich für den amtlichen Inhalt einschließlich sonstiger Veröffentlichungen der
Stadt: Bürgermeister oder sein Vertreter im Amt.
Für den übrigen Inhalt der jeweilige Verein oder sonstige Einreicher.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, oder fotomechanische Wiedergabe nur mit schriftlicher
Genehmigung des Autors und des Herausgebers. - Fotos: Fotoatelier Quint

Tel. 03 57 71 / 5600
Fax 03 57 71 / 60 331
www.badmuskau.de

Herstellung:
Druckerei Schulze und Partner GbR
Neuteichweg 18
02943 Weißwasser
Tel./Fax: 0 35 76 / 20 86 29
e-mail: druckerei-schulze@t-online.de